

General-Anzeiger

23
Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung: W.-Rathenaustr. 50
Fernsprecher Nr. 7000-7007

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Markt - Bergische Nachrichten)

Barmen
Hauptgeschäftsstelle und Schriftleitung: Rennerweg 57
Fernsprecher Nr. 714 und Nr. 4997

Beilagen: Die Wochenschau - Das Technische Blatt - Westdeutsche Sport-Zeitung - Für unsere Frauen - Haus, Hof und Garten.

Anzeigenpreise: für 1 mm Höhe (25 mm breit) 18 Pf. Familienanzeigen u. Stellenangebote 10 Pf. - Reklamen für 1 mm (25 mm breit) 1.00 Pf. - Anzeigenentwürfe sind jederzeit ohne Abzug innerhalb 2 Wochen vom Auslieferungstage der Zeitung zu erhalten. (Polstschonung) Auftr. Nr. 2362 El. Garbet, Filiale Elberfeld. - Erläuterung: Elberfeld.

Berlin NW 7
Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Eichen 59a
Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 10428, 13099 und 974

Erscheint wochentlich. - Bezugsspreis halbjährlich 1 Reichsmark. - Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen u. für teleph. Rufzettel wird keine Gewähr übernommen. Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Streit können Ersatzanträge nicht berücksichtigt werden. - Anzeigenpreise werden nur auf Anfrage mitgeteilt.

Nr. 186 - 41. Jahrgang.

Donnerstag den 11. August 1927

Einzelpreis 15 Pfg.

Die Verfassungsfeier im Reichstage.

Die Verdienste Hindenburgs und Eberts. - Die Weimarer Verfassung ein Bekenntnis zur Einheit des Reiches. - Das Verfassungsleben duldet keinen Stillstand. - Preußen und das Reich. - Wir brauchen Stärkung der Reichsgewalt. - Die Schmach der Befehls. - Der Weg in die Freiheit.

WTB. Berlin, 11. Aug. (Funkpr.) Beginn von dem hellen schönen Sommerwetter hat die Verfassungsfeier im Reichstag und vor dem Reichstag einen glänzenden und eindrucksvollen Verlauf genommen. Vor der großen Freitreppe nach der Siegesallee waren zwei hohe Flaggenmasten aufgerichtet worden, von denen die schwarz-rot-goldene Fahne der Republik und die Bundesflagge des Reiches (schwarz-weiß-rot mit der schwarz-rot-goldenen Welsch) wehten. Der große Sitzungssaal des Reichstages war in ähnlicher Weise wie bei früheren Anlässen mit Tannengrün und mit den Wappen der Länder geschmückt. An dem Platz des Reichspräsidenten war der Reichsadler angebracht und der Vortragsplatz der Weimarer Verfassung: Das deutsche Volk, einig in seinen Stämmen, und von dem Willen befeuert, sein Reich in Freiheit und Gleichheit zu erneuern und zu festigen, dem inneren und dem äußeren Frieden zu dienen und den gesellschaftlichen Fortschritt zu fördern, hat sich diese Verfassung gegeben.

Der Tisch des Präsidenten und der Schriftführer war mit einer großen Reichsadlerflagge bedeckt. Auch die Nebentribüne und die Regierungstrasse waren in den Farben der Republik geschmückt. Um 11.55 Uhr fuhr Reichspräsident v. Hindenburg von seinem Palais zum Reichstagsgebäude. In dem Augenblick, als der Reichspräsident von der großen Versammlung durch Erheben von den Seiten ehrerbietig begrüßt, mit ihm begleitenden Herren in der Loge Platz nahm, begann die Feier mit dem Vortrag eines Sprechers.

Die Hauptrede hielt der Abg. v. Kardorff.

(Wir geben sie im Anschluß an den Bericht im Wortlaut wieder.)

Nach dem Vortrag des Sprechers nahm

Reichskanzler Dr. Marx

das Wort zu folgender Ansprache:

Herr Reichspräsident! Sehr verehrte Damen und Herren! Als ich heute vor einem Jahre an dieser Stelle zur Feier der Verfassungsfeier zu Ihnen sprach, gab ich der Hoffnung und dem Wunsch Ausdruck, daß das deutsche Volk auf dem Boden der Verfassung in dem gemeinsamen Dienste am Vaterlande sich zusammenfinden möge. Ein Jahr, reich an Arbeit, ist seitdem vergangen. Wie auch manche Enttäuschung nicht aus, manche Hoffnung unerfüllt, eines dürfen wir heute mit Befriedigung feststellen: Das Verständnis für das Verfassungsgeheimnis von Weimar beginnt auch in den Kreisen unseres Volkes zu wachsen, die ihm bisher innerlich gleichgültig, wenn nicht gar ablehnend gegenüberstanden und die Erkenntnis, daß nur auf dem Boden dieser Verfassung Deutschlands Wiederaufstieg erreicht werden kann, ist heute Allgemeingut des deutschen Volkes geworden. Der Reichsregierung als der berufenen Hüterin dieser Verfassung, obliegt nicht nur die Pflicht, die Verfassung gegen jeden ungesetzlichen Angriff zu verteidigen. Sie hat auch dafür zu sorgen, daß das Grundgesetz des neuen Volksstaates im Volke selbst die gebührende Achtung und Anerkennung genießt. Wir wollen in dieser feierlichen Stunde dem Verfassungswort von Weimar aufs neue die Treue geloben, und in diesem Sinne darf ich Sie, Herr Reichspräsident, und Sie, meine Damen und Herren, bitten, mit mir einzustimmen in den Ruf: „Unser geliebtes Vaterland und das in der Republik einig gewordene deutsche Volk - sie leben hoch!“

Der gemeinsame Gesang der ersten und letzten Strophen des Deutschlandliedes bildeten den erhebenden Schluß der Feier im Saale.

Nun begab sich der Reichspräsident, begleitet von den Herren, die mit ihm in der Loge gesessen hatten, durch das große Hauptportal des Reichstagsgebäudes über die Freitreppe zum Platz der Republik. Die Minister, der preussische Ministerpräsident, die Vertreter der Länder, die Staatssekretäre schlossen sich ihm an.

Die Rede v. Kardorffs.

Herr Reichspräsident, meine Damen und meine Herren!

Wir haben uns heute hier zusammengefunden, um die Verfassungsfeier zu begehen. Das soll kein jubelndes Fest sein, das soll ein Tag sein der Einheit und der Sammlung; an diesem Tage soll der Parteistreit ruhen und an ihm wollen wir uns auf das Befinnen, was uns alle eint. Wir wollen an diesem Tage denken an deutsche Vergangenheit, an deutsche Gegenwart, an deutsche Zukunft; wir wollen sprechen von deutscher Not, von deutscher Hoffnung und von deutschem Glauben an eine bessere Zeit.

Wir feiern diesen Tag, weil an ihm und wie der feierliche Reichstagen unter den Füßen wurde

und weil er ein Bekenntnis bedeutet zur Einheit des Reiches, zur freiheitlichen Gestaltung eines neuen staatlichen Seins. Mit diesem Tage hatte das Chaos sein Ende erreicht. Was das bedeutete, werden wir nur begreifen, wenn wir die Blide zurückdenken nach dem November des Jahres 1918. - Was erlebten wir da? - In grenzenloser Verzweiflung jagten die großen Massen das Schicksal und das Haben des Weltkrieges. Klagen und anklagend traten sie vor den alten Staat und sagten: Ihr habt uns von besseren Zeiten gesprochen, von einem deutschen Frieden, von erweiterten Grenzen, von Ruhm und Sieg. Unsere Väter, unsere Männer, unsere Söhne, unsere Brüder liegen unter dem grünen Rasen, wir haben geopfert und wir haben gebetet, unsere Familien haben gehungert und gebetet. Ihr habt uns geführt, wir sind Euch gefolgt. Ja, wohin habt Ihr uns geführt? Die herrschenden Oberschichten standen diesen Anklagen und Fragen wie gelähmt gegenüber. - Diese grenzenlose Verzweiflung auf der einen Seite, das Verlangen der herrschenden Schichten auf der anderen Seite, sie bilden die psychologische Erklärung für das, was wir erleben und was viele von uns in tiefer Seele verlegt hat.

In wenigen Tagen wird das stolze Reich, das vier Jahre hindurch einer Welt von Feinden getrotzt hatte, ein Haus von Schutt und Trümmern. Es war mehr ein Einsturz, als ein Beabsichtigter und bewusster Umsturz. Eine brutale Uebermacht hat die tapferste Armee der Welt besiegelt. An der Front und im Hinterland verbundenen Mann, Frau, Greise und Kinder und die Nachwirkungen der Hungerkatastrophe sehen unsere Mütter noch heute traurigen Auges an ihren geschwächten Kindern. So gepiegt standen wir plötzlich am Rande des Bolschewismus, die Arbeiter und die Soldatenräte beherrschten das Reich.

Da haben uns zwei Männer mit ruhiger und fester Hand vor dem Untergang bewahrt: Hindenburg und Ebert. Hindenburg führte unter übermenschlichen Schwierigkeiten die Armee geordnet in die Heimat zurück, eine Leistung, die vielleicht ihresgleichen in der Weltgeschichte sucht. Ebert schrieb die Wahlen zur Nationalversammlung aus. Niemand hat die Verdienste Friedrich Eberts besser gewürdigt, als der Herr Reichspräsident von Hindenburg, der nach seinem Amtsantritt von seinem Amtsvorgänger gesagt hat: Unbetrüben ist sein Verdienst um Ruhe und Ordnung des

deutschen Reiches nach dem Zusammenbruch unseres Volkes, das wird jederzeit dankbar im deutschen Volke und auch von seinen politischen Gegnern anerkannt werden. Sein Streben war immer darauf gerichtet, dem deutschen Volke treu zu dienen. - Es liegt über dem Leben Friedrich Eberts eine tiefe Tragik. Zwei Söhne hat er dem Vaterlande geopfert und sein letztes Lebensjahr war verbittert durch Angriffe, die gegen ihn gerichtet wurden. Die Welt ist ihm nicht gerecht geworden. Aber die Geschichte wird ihn einreihen in die Reihen derer, die sich größte Verdienste um Deutschland erworben haben. Wir wollen heute dankbar seiner gedenken.

Diese von Friedrich Ebert einberufene Nationalversammlung gab uns die Weimarer Verfassung. In einem Augenblick, als wir innenpolitisch bedroht waren durch Bolschewismus und Kommunismus und außenpolitisch bedroht durch den kommenden Friedensvertrag, wo das wenige, das an die Öffentlichkeit über ihn bisher gedrungen ist, uns Schlimmes ahnen ließ, und es kam noch schlimmer. In dieser Zeit beispielloser Bedrängnis schuf sich das deutsche Volk diese Weimarer Verfassung. Sie war ein Bekenntnis zur Einheit des Reiches, zum großdeutschen Gedanken, zur freiheitlichen und friedlichen Entwicklung Deutschlands auf demokratischer Grundlage.

Wir zeigten der Welt in diesem Augenblick, daß sich Deutschland auf Geheiß und Verberb zu einer Volksgemeinschaft verbunden fühlte. Die Hoffnungen unserer Feinde auf den inneren Zerfall wurden dadurch zunichte, trotzdem der Verfall an manche Landesteile in verlockenden Formen herangeführt war. Die Weimarer Verfassung hat uns den Volksstaat gegeben, sie ruft jeden deutschen Mann und jede deutsche Frau zur Mitarbeit am Staate auf. Jeder einzelne muß sich dem großen Ganzen verantwortlich fühlen. Das deutsche Schicksal liegt heute in den Händen des Volkes selbst. Niemand hat heute das Recht, nur an sich zu denken. Mehr als je gilt heute, daß jeder so handeln sollte, als ob von ihm allein das Schicksal seines Vaterlandes abhänge. Das ist die historische Bedeutung der Weimarer Verfassung und des heutigen Tages. Das müssen auch diejenigen anerkennen, die aus innerer politischer Ueberzeugung gegen diese Verfassung gestimmt haben, auch diejenigen anerkennen, die der heutigen Feier fernblieben.

Zwei Fragen sind es, die die Weimarer Verfassung geregelt hat und die bis zu diesem Tage

und zu dieser Stunde im Mittelpunkt des innenpolitischen Streites stehen: Die Frage der Staatsform und die Klagenfrage. Daß in einem Lande, hochverehrte Anwesende, mit solcher monarchischer Vergangenheit viele sich nicht leichtens zu der deutschen Republik beugen können, liegt klar am Tage. Aber darüber kann kein Zweifel sein, daß ein auf den Umsturz der republikanischen Staatsform gerichteter Kampf innenpolitisch den Bürgerkrieg und außenpolitisch ein Zurückgeworfenwerden auf die Tage von Versailles bedeuten würde. Bei der Gesamteinbeziehung der Welt uns gegenüber muß jeder sich sagen, daß wir nur durch die deutsche Republik Deutschland zur Freiheit und zum Frieden führen können. Und wir alle müssen bekennen, daß die Liebe zum Vaterlande, zum Staat, zur Heimat uns höher stehen muß als die jeweilige Staatsform.

Und dann der Kampf um die Farben. - Da lassen Sie mich folgenden sagen: Auch wer wie ich mit heißer Liebe an schwarz-weiß-rot hängt, auch wer wie ich den Wechsel der Farben in der Stunde der Not aus tausendfachen Gründen für einen Fehler, vor allem aber darum für einen Fehler gehalten hat, weil er unser innenpolitisches Leben um einen ansehnlichen unüberbrückbaren Gegensatz bereichert hat, der muß das eine bekennen, die geschlechtlich festgestellten Reichsfarben schwarz-rot-gold müssen geachtet werden. Ein Land, das seine eigenen Farben nicht achtet, kann seinen Anspruch erheben auf die Achtung der Welt. Und darüber hinaus werden wir bekennen müssen, daß die heute geltenden Reichsfarben mit der deutschen Geschichte des vergangenen Jahrhunderts aufs engste verknüpft sind. Denn als die deutsche Völkergemeinschaft nach der Freiheitstreue sich die Pflege des Glaubens an die innere Freiheit und die Einheit des Vaterlandes zur Aufgabe gemacht hat, wählte sie diese Farben. Und als diese von hohem Idealismus getragenen Männer in dunkler Zeit ihren Glauben an Deutschlands Einheit und Freiheit mit ihrer bürgerlichen Existenz und mit einem Leben hinter Gittern bezahlten, mußten, als sich ein unerhörter Polizeidruck wie ein Neßhauf auf fortschreitendes und freiheitliches Denken legte, als diese ideale Bewegung ihr Ende erreicht zu haben schien, da konnte ein Dichter flagen sagen:

Das Band ist zerbrochen,
Schwarz, Rot und Gold,
Und Gott hat's gelitten,
Weiß ich, was er gewollt.

Aber es sei weiter daran erinnert, daß am 7. März 1848 von Preußen der Antrag gestellt wurde, beim Bundesfest über dem Palais Lazis in der Neuenheimer Gasse die schwarz-rot-goldene Fahne zu hissen; es sei daran erinnert, daß der Kaiser Friedrich als Kronprinz in Versailles sich für diese Fahne ausgesprochen hat und daß kein geringer als Heinrich von Treitschke sie die Farben der deutschen Zukunft genannt hat. Und endlich diese Farben sind das Sinnbild des großdeutschen Gedankens. Und an diesem großdeutschen Gedanken wollen wir doch festhalten, und wir wollen auch heute der Ueberzeugung Ausdruck geben, daß auf die Dauer keine Macht der Erde hart genug sein wird, zu verhindern, daß eines Tages das deutsche Volk mit dem Heimatlande, in welcher staatsrechtlichen Form auch immer, vereint und verbunden sein wird.

Und wenn ich somit fordere, daß die heute geltenden Reichsfarben geachtet werden, so fordere ich zugleich das gleiche Maß von Achtung auch für schwarz-weiß-rot. Schwarz-weiß-rot mit der Welsch ist die geschlechtlich festgelegte Bundesflagge, unter der die deutschen Schiffe die Meere durchqueren. Schwarz-weiß-rot ist das Sinnbild der deutschen Vergangenheit. Als das Reich geim, wählte es diese Farben. Wenn während des Krieges stolze Siegesnachrichten nach der Heimat drangen, da flaggten wir schwarz-weiß-rot. Unter dieser Flagge hat die deutsche Warte auf deutschen Schiffen sich den Weltmarkt erobert. Diese Flagge war geliebt von der Heimat und geachtet von der ganzen Welt.

Wir werden ein einheitliches Volk nur werden, wenn wir uns gegenseitig achten, begreifen und verstehen lernen. Mit der Liebe zu dem Deutschland von heute müssen wir die Achtung für das Deutschland der Vergangenheit verbinden. Ich würde es für ein schweres Verhängnis halten, wenn wir je die Verbindung mit der Vergangenheit ablehnen wollten. Wilhelm Jordan hat mit Recht gesagt: „Ein Volk, das seine Vergangenheit nicht ehrt, ist seiner Zukunft nicht wert.“ Im Leben eines jeden Volkes steht letzte Endes jede Generation auf den Schultern der vorigen. Trotz aller Wechselfälle der deutschen Geschichte im ver-

Wie viele Truppen sollen das Rheinland verlassen?

Die geplante Ziffer noch nicht bekannt. - Entscheidung am 19. A.

Geheimnisräumerei.

WTB Paris, 10. Aug. (Havas) veröffentlicht heute mittag folgende Auslassung:

In unterrichteten Kreisen bemerkt man, daß die in der ausländischen Presse veröffentlichten Nachrichten betreffend Herabsetzung der Stärke der Besetzungsfreikräfte im Rheinland nicht aus offizieller Quelle stammen. Man fügt hinzu, daß eine neue Herabsetzung der Stärke der Besetzungsfreikräfte nicht unwahrscheinlich sei und zu den verschiedenen Maßnahmen gehöre, daß aber die Modalitäten und der Umfang dieser Herabsetzung noch nicht geregelt seien. Nach anderen Mitteilungen sei im Laufe des gestrigen Ministerrats eine gewisse Herabsetzung beschlossen worden. Marschall Petain und General Guillaumat, die gestern nachmittag befragt worden seien, hätten sich mit den Beschlüssen der Regierung einverstanden erklärt. Die geplante Ziffer der Herabsetzung bleibe jedoch geheim.

Höchstens 5 000 Mann.

WTB Paris, 11. Aug. (Funkpr.) Über den Beschluß des gestrigen Ministerrats, in eine Herabsetzung der Stärke der Besetzungstruppen des Rheinlandes einzustimmen, teilt der Außenminister des „Echo de Paris“ mit, der Ministerrat sei entgegen Auslassungen des offiziellen Communiqués in dieser Frage nicht einer Meinung gewesen. Die Herabsetzung sei prinzipiell angenommen worden, aber für den Augenblick habe man sich noch auf eine Ziffer festgelegt. In französis-

chen militärischen Kreisen sei man nicht der Ansicht, daß eine härtere Herabsetzung als höchstens 5 000 Mann in Frage kommt.

Auch der „Revenir“ spricht von einer Herabsetzung von 5000 Mann und der Antwerpener „Vrijland“, wieder weitergehende deutsche Forderungen abzulehnen.

Nach dem „Petit Parisien“ wird der am 19. August zusammentretende Ministerrat endgültig die in Frage kommende Ziffer festlegen.

Der „Matin“ knüpft an die gestrige Besprechung zwischen Briand und v. Hoeß die Hoffnung, daß nunmehr die Handelsvertragsverhandlungen zu einem schnelleren Ende kommen werden, da v. Hoeß sich schon früher für den Abschluß der Provisorien eingelassen habe. Es scheint, daß der deutsche Vorkriegsstand seine Forderungen der deutschen Reichsregierung hinsichtlich der Verminderung der Besetzungstruppe überbrachte, sondern diese Frage nur gestreift habe. Auf jeden Fall wünsche Briand sich immer noch seine Handelsverträge vorzubehalten und nur im Einverständnis mit dem Gesamtkabinet vorzugehen.

Englische Anregung.

GA London, 11. Aug. Der diplomatische Mitarbeiter des „Daily Telegraph“ teilt mit, daß die englische Regierung jüngst eine erhebliche Herabsetzung der Besetzungstruppe im Rheinland bei der französischen Regierung angeregt habe. Der Berichterstatter spricht von 5000 Mann. Es steht fest, daß, wenn die französische Regierung sich geneigt zeigen werde, ihr Besetzungskorps um 10000 Mann zu verringern, das englische gleichzeitig um 1000 Mann herabgesetzt werde.

fassung des Minu-
tens, falls die
bis zum 1. Oktob.
diesem Termin so

[illegible]

Billige Süßigkeiten für unsere Kleinen

Weinbrand-Kremkirschen	0.50
1/2 Pfund	
Pfefferminz-Prälinen	1.20
Pfund	
Schmelz-Schokolade	0.50
200 Gramm-Tafel	
Vollmilch-Schokolade	0.35
100 Gramm-Tafel	

Erdbeer-Apfel-Marm. 1.05
2 Pfd.-Eimer

Erdbeer-Konfitüre 1.40
2 Pfd.-Eimer

Aprikosen-Konfitüre 1.30
2 Pfd.-Eimer

Pflaumen-Konfitüre 1.05
2 Pfd.-Eimer

Apfelmus 0.78
2 Pfd.-Dose

Stachelbeeren 0.98
2 Pfd.-Dose

Pflifferlinge 1.15
2 Pfd.-Dose

Sellerie 0.95
2 Pfd.-Dose

Ananas 1.90
2 Pfd.-Dose

Sport-Konserven 0.70
Erbsen m. Speck, Bohnen m. Speck,
Linsen m. Rauchfleisch Dose

Während unserer Kinder-Tage

Großer Lebensmittel-Verkauf

Butter u. Käse

Edamer Käse	Pfund 1.00
Tilsiter Käse	Pfund 1.36
Limburger Käse	Pfund 0.45
Camembert	Dose 0.40
Roquefort	Pfund 2.00
Amerik. Schmalz	Pfund 0.84

Delikatessen

Holl. Vollmilch	Dose 0.30
Essig-Essenz	Flasche 0.50
Aal	Pfund 3.20
Heringssalat	Pfund 0.78
Oelsardinen	Dose 0.50, 0.28, 0.25
Salm	Dose 1.30, 0.80

Kolonialwaren

Reis	Pfund 0.35, 0.32, 0.25
Bruchreis	5 Pfund 0.95
Auszugmehl	2 Pfd.-Beutel 0.50
Blütenmehl	5 Pfd.-Beutel 1.20
Am. Rosinen	Pfund 0.50
Birnen getr.	Pfund 0.60

Wurstwaren

Bierwurst	Pfund 1.60
Schmierwurst	Pfund 1.25
Mettwurst	Pfund 1.20, 0.70
Schweinskopf	Pfund-Dose 0.90
Eisbein ohn. Knochen	Pfd.-Dose 1.10
Cervelatwurst	Pfund 1.90

Sämtliche Gewürze für die Einmachzeit frisch vorrätig.

Billige Weine vom Faß

Apfelwein	Liter 0.48	Tarragona	Liter 1.40
Süßer Apfelwein	Liter 0.90	Malaga	Liter 1.60

TIETZ

ELBERFELD

Billige Süßigkeiten für unsere Kleinen

Krem-Schokolade	0.90
4 Tafeln	
Gemischte Prälinen	0.25
Karton	
„Eltag“-Keks	0.50
Paket	
Holl. Kakao	0.95
Pfund	

Holländer Käse 0.98
Pfund

Holl. Süßrahmbutter 1.94
Pfund

Holländer Käse 0.90
ohne Rinde Pfund

Plockwurst 1.30
Pfund

Schinken 2.90
Dose ca. 700 Gramm Inhalt

Gem. Bonbons 0.60
Pfund

Milch-Bonbons 0.90
Pfund

Krem-Prälinen 0.85
Pfund

Himbeersaft 0.55
Flasche

Winkelhausen Weinbrand 3.25
Faßabzug

Freibank Freitag mittags ab 1 Uhr
Verkauf v. frischem Fleisch
aus Schlachthöfen

1000 de Wiemanns Record

(mit Frischmilch und Eigelb gekörnte Delikatess-Margarine)

Heber als gute Butter

Alleinverkauf in den Filialen der Wuppertaler Meierei

Aloys Wiemann 684

Überall in Barmen, 200

in Elberfeld: Bachstr. 54, Hoch-

straße 40, Gesundheitsstraße 9,

Gerttudenstraße 18,

Schwelm: Kirchstraße 19.

Versäumen Sie es nicht, wenigst

einmal einen Versuch zu machen.

Rhein. Mandelplätz 50 u. 80

und mehr

Gute Roggenplätz m. Korinth.

nach alter Elberfelder Art 50 u. 80

Büden für Obsttorten 50 u. 80

Gefüllte Stollen 1.20

Büdderei Rütth, Elberfeld,

Bartlstraße 33, Ecke Nordstr. Tel. 5006

Offertiere gegen Nachn. feinste a

Weide-Tafelbutter

a. Zt. 1.45 je Pfund in Postkollis von

zirka 1.45 je Pfund in Wunsch ein. Pfd.)

J. Guttack, Hoydenkrug (Hemmeland).

Dedert's

Torten - Keks

zur Herstellung von

Frucht- und Krem-Torten

ohne zu backen.

Billig! Billig!

Einmach-

Bohnen

la Speckbohnen Pfund 20

zum Einmachen Pfund 18

Die ersten Bohnen sind immer die besten

und billigsten, da eine Preissteigerung

wieder zu erwarten ist. 5791a

Brockvolle bunte, reife Pfäumen

Pfund 25

Gustav Seubner

Elberfeld

Ripdorf 88, Hochstraße 75.

Barmen. Schwelm.

Die Angst vor dem Zahnziehen

und vor der Zahnbehandlung

ist unbegründet

bei Anwendung der modernsten Methoden

gegen Empfindlichkeit.

Überzeugen Sie sich in meiner Praxis.

Künstliche Zähne ohne Gaumenplatte

von höchster Vollendung

werden im eigenen Laboratorium angefertigt.

Institut für moderne Zahnbehandlung

vorm. W. Lütlich,

Barmen, Wertheimerstr. 36, an der Ruhmesallee.

Telephon Nr. 5881. 1502h

Bis 10 Monate Ziel

und länger. Die Besserung

erfolgt erst, auch ohne An-

zahlung. Frauen, Kamp-

mann's Patent-Weidmachi-

nen- und Patent-Weid-

maschinen, Marke Weidmach-

ten, die besten der Welt.

Die Maschine Nr. 23b ist

die vollkommenste, niedrigste

Preis. Reparaturen aller

Puxol-Fleckwasser

entfernt aus Stoffen, Kleidungsstücken, Handschuhen, farbigen Schuhen,

Leder, Wolle, Seide, alle Oel-, Fett-, Staar-, Wagenschmiere- u. Teerflecken.

Drögerie L. Tapken, Elberfeld, Schwanenstraße 22; Drögerie z. Mirke,

Elberfeld, Uellendahlerstraße 81. 1520

Neuzeitliche, vollständige

Triebwerke-Anlagen

D. J. Normen

Fritz Steller

Transmissions-Werk

S. A. S. S. S. S.

Billige Preise

1.800 Reich

Fernsprecher

964 und

5125

Grüne Lagen

Einrichtungsarten in Holzdruck,

und farbige, sowie Renanierungen

Photograph. Aufnahmen und Aufzeichnungen

5. Maschinen, gewerbliche Gegenstände,

Innen- und Außen-Architekturen

Bild. Hülle d. Barmen. Tel. 537.

Lampenschirm-Gestelle

30 cm Durchm. 1.10 M.

Althma ist heilbar!

Erleichterung schon nach einer

Inhalation. Mit diesem Verfahren

(Vernebelung von Arzneien) wurden

bereits in vielen Großstädten die besten

Erfolge erzielt. Von vielen Ärzten für

gut befunden bei der Behandlung von

Asthma, Lungenleiden, Grippe, Bron-

chialkatarrh, überhaupt bei allen

Erkrankungen der Luftwege.

W. Seel Elberfeld, Berlinerstr. 44

Schwebelbahn, Landgericht

Sprechst. 10-1 u. 4-7 Sonnt. 11-1 Uhr.

Ganerwohnhäuser

Sommerhäuser,

Sporthäuser, 1100

Krankenhäuser,

Schulen, Türen,

Fenster, Treppen.

Holzbau A.-G., Neuf a. Rh.

Local

Soda

chikfrei

Packung

ca 2 bis 20 kg

August Hagenkötter

Elberfeld, Aue 6-8a

Spezialgeschäft in

Farben, Lacken und Pinseln

Fußboden: Oelfarbe, über Nacht

trocknen, per Pfund 60 Pfennig

Bernstein-Fußbodenlackfarbe,

prima, per kg 1.80 Mark

Möbel- u. Türenlacke

sowie sämtliche 17500

Deutsche Leppiche

Säuer, Brüden, Zinnsäuren u.

ohne jede Anzahlung

in 9 Monatsraten ab 10 Mark.

Gute Qualitätsware. Tiefste

Abzahlungen! Verlangen Sie

sofort unverbindliche Preis-

belege. Gef. Broschüre unter

27560 an die Geschäftsstelle

Zeitung - Plakatatur

billig abzugeben. Elberfeld, B.-Rathenaufstr. 50.

HANOMAG 1/2 bis 3/4-Tonner

Der billigste

Lastwagen der Gegenwart!

Stabil, schnell und zuverlässig!

Sparasener Betrieb!

Bequeme Teilzahlungen!

Autorisierte Vertretung:

Fahrzeugfabrik Eduard Eylert, Elbf.

Anstellungsverkäufer Herzogstraße 42.

Fernruf 280, 281, 2491. 15294

Bettwäsche

kaufen Sie am billigsten

direkt in der Fabrik.

3 teill. Garnitur, m. Hohlk. kräft. Ware 16.75 f. 2 Bett

3 teill. Garnitur, m. Hohlk. eleg. Stück 19.50 f. 2 Bett

Oberhemd, Sporthemd, Damenwäsche, Anfertigung

Wäschefabrik Grube, Elberfeld, Bachstraße 81 f.

Telephon 9173 - 1 Minute vom Rathaus. 15294

Bett-Garnituren

Stellig bestickt, Klassenbezüge

m. prima Stickerien od. Klappspitzen.

Neuheiten

von Decken u. Garnituren aller Art

in Buntstickerei zu

Original-Fabrikpreisen.

„Pevau“ Web- u. Knüpferei

ELBERFELD, Bismarckstr. 13.

Tüchtige Frauen

„Wunderschön“

alle ersten stilvollen Möbel d. Wohnzimmers

Elberfeld: G. & W. Voornik, Park-, Bismarckstr.

Barmen & Völkmar, Park-, Bismarckstr.

15294

Wanzen mit Brut

Ganz neues Verfahren

704

vert. radikal zu realen Preisen

Paul Studberg, Kammerjäger

Barmen, Brederstraße 95. Tel. 6378

Reparaturen

an

Uhren und

Goldwaren

billig, ant. Garantie

Balter Giebert

übernahmest.

Elberfeld: G. & W. Voornik, Park-, Bismarckstr.

Barmen & Völkmar, Park-, Bismarckstr.

15294

Metall-Betten und

Draht-Matratzen

ab Fabrik zu v. G.

15294

Slappwagen.

vorläufige Modelle,

zu bedeutend herab-

gesetzten Preisen 17493

Carl Seif.

Elberfeld, Bismarckstr. 1391

15294

Sp

Fußballkamp

Mittelde

Die we

Die westdeutsche

Sport-Rundschau.

Fußballkampf Westdeutschland - Mitteldeutschland in Nordhausen.

Die westdeutsche Mannschaft. Die westdeutsche Mannschaft, die am 21. August Westdeutschland gegen Mitteldeutschland in Nordhausen vertreten soll, ist wie folgt aufgestellt worden: Böhmig (Sport Rassel), Weber, Pfannkuch (beide Kurheffen), Köchel (Rassel 03), Marten (Göttingen), Garz (Fulda), Jacob (Spielverein), Jordan (Rassel 03), Reichstein (Göttingen), Bröckel (Spielverein), Kreh (Kurheffen). Voraussichtlich wird der eine oder andere Vosten dieser Elf noch eine andere Besetzung erfahren.

Der deutsche Fußballmeister in Dortmund siegreich. Der deutsche Fußballmeister, der 1. F. C. Köln, trug am Dienstag im Dortmunder Stadion die Erde eines Freundschaftskampfes gegen den durch drei Spieler von Schalke 04 verstärkten Dortmunder S. C. 95 aus. Der deutsche Meister zeigte sich den heimischen Gästen überlegen und gewann verdient 6:1 (4:1).

Repräsentatives Handballtreffen in Barmen.

Die bergisch-märkische Bezirksmannschaft steht in den nächsten Wochen vor schweren Aufgaben. Nach dem glänzenden Abschneiden dieser Vertretung kurz vor Saisonabschluss ist beabsichtigt, diese Mannschaft mit vielleicht wenigen Veränderungen als repräsentative Elf Westdeutschlands der Verbandsmannschaft Mitteldeutschlands im September gegenüberzustellen. Der Verband hat nun als Vorbereitung für diese schwere Prüfung verschiedene Probestspiele vorgesehen. Als erstes Spiel steigt eine Begegnung am kommenden Samstag 6.30 Uhr auf dem Turaplatz im Hofen gegen die erste Handballmannschaft der Tura Barmen. Die Bezirksmannschaft setzt sich im wesentlichen aus den Spielern zusammen, die letzten eine abgerundete Leistung boten. Lediglich Wille von Tura Barmen ist ausnahmsweise für seine Vereinself freigegeben worden. Die Vertretung ist wie folgt besetzt: Rangiemel (Düsseldorf 99), Brohn (Tura), Barg, Koch (Eler 04), Jod (Vollzei Düsseldorf), Gutgar (Eler), Böhmman (Schwarz-Weiß Barmen), Heggen (Vollzei Remscheid), Wadermangel (Vollzei Düsseldorf), Böhm (Vollzei Remscheid), Raup (Tura). Gegen diese Spielstarke Elf wird Tura mit der stärksten Mannschaft antreten, die in der letzten Zeit die sensationellen Ergebnisse erzielte. Auf den Ausgang kann man mit Recht gespannt sein. Am Samstag dem 28. August, vorm. 11 Uhr, spielt die Bezirkself abermals auf dem Turaplatz, und zwar gegen die südwesfälische Bezirksvertretung.

Leichtathletik

Überall neue Rekorde.

Bei den Leichtathletikmeisterschaften von Frankreich, Holland und Österreich wurden am Sonntag neue Länderrekorde geschaffen. Am bedeutendsten ist wohl der neue französische 800-Meter-Rekord von Sera Martin mit 1.52%. Martin gewann auch die 1500 Meter in 3.59%. Die 4mal 400-Meter-Staffel gewann der Racing-Club de France in einer Rekordzeit von 3.20 Minuten.

Bei den Meisterschaften der Niederlande in Amsterdam verbesserte Kronshorn den Rekord im Hochsprung ohne Anlauf mit 1.46% Meter. Van der Gijp gewann die 200-Meter-Meisterschaft in neuer Rekordzeit von 22.2 Sekunden. Bei den Damen brachte Fraulein Dreier im Weitsprung mit Anlauf mit 5.28 Meter und im Weitsprung ohne Anlauf mit 3.7% Meter zwei weitere Rekordleistungen. Ein weiterer Herrenrekord wurde im 4mal 400-Meter-Staffellauf von der Sportlervereinigung mit 3.28.4 aufgestellt.

Bei den österreichischen Meisterschaften in Wien wurden acht neue Rekorde aufgestellt: Bei den Herren im Speerwerfen durch Um-

fahrer-Graz mit 56.69 Meter und bei den Damen mit sieben weiteren Höchstleistungen. Ueber 100 Meter durch Frl. Schüring-Florisdorf 14.7 Sek., 800 Meter durch Frl. Jrbach-Bienne in 2.21.8, 80-Meter-Hürdenlauf durch Fr. Mainz-Florisdorf in 14.4, 4mal 100-Meter-Staffel Bienne in 53.7, 1500-Meter durch Frl. Lauterbach-Bienne 32.79 Meter, Speerwerfen Frl. Lauterbach-Bienne 28.82 Meter. Durch den 800-Meter-Rekord von Frl. Jrbach mit 2.21.4 wurde gleichzeitig der Weltrekord und der Rekord von Frl. Batschauer-Karlruhe mit 2.23.7, der am gleichen Tage in Breslau aufgestellt worden war, unterboten.

Ein neuer Weltrekord über 2000 Meter wurde, wie aus Helsingfors gemeldet wird, am Dienstag von Cino Borg mit 5:23.4 aufgestellt. Der frühere Rekord, den Kurmi inne hatte, betrug 5:24.6.

Neue deutsche Flugrekorde.

Im Kampf um die Flug-Weltrekorde treten mit Nordbach und Junters auch die Dornier-Werte in Friedrichshafen in Wettbewerb. Am Montag startete das Dornier-Flugzeug Typ Merkur auf Schwimmern mit 1000 Kilogramm Nutzlast und verbesserte den Geschwindigkeitsrekord über 1000 Kilometer mit einem Stundenbruchschnitt von 175.6 Kilometer und den Dauerrekord mit einer Strecke von 1600 Kilometer, die in 9.38.13 Stunden zurückgelegt wurde. Das Flugzeug wurde

von den Piloten Wagner und Rinsmaier geführt und war mit einem neuen H.B.-Motor Robell VI ausgerüstet.

Die deutsche Wasserballmeisterschaft

In der Zwischenrunde um die deutsche Wasserballmeisterschaft stehen sich am kommenden Sonntag in Nürnberg Bayern 07 Nürnberg und Hellas-Magdeburg und in Köln Sparta-Röln und Wasserfreunde-Hannover gegenüber.

Deutsche Turnerschaft

Schlagball.

Wichlinghausen 1. - Wesen 1. 71:33. Wichlinghausen, die Wesen zu Gast hatten, konnten mit obigem Resultat einen hohen Sieg landen.

Im Klingelhof 1. - Heddinghausen 1. 69:28. Dieses Spiel endete mit einem sicheren Siege für Klingelhof, die durch gutes Schlagen übertraten.

Langerfeld 1. - Carnap 1. 32:26.

Ein äußerst schnelles Spiel, in dem viel die Seiten gewechselt wurden. Infolge besseren Feldspiels erzielte Langerfeld mit obigem Resultat einen verdienten Sieg.

Fußball.

Langerfeld 1. - Carnap 1. 30:33.

In diesem Spiel blieb Carnap knapper Sieger. Beide Mannschaften zeigten gute Leistungen.

Langerfeld 3. - Schwelm 2. 53:45.

Langerfeld 3. - Rilspe 2. 48:43.

Langerfeld 2. - Rilspe 2. 32:46.

20 Jahre Elberfelder Ballspielverein 07 e. V.

Hervorgegangen ist der Verein aus dem am 15. Juli 1907 gegründeten „Ballspielverein Columbia“, der sich Anfang 1914 mit dem im Jahre 1910 gegründeten „Sportverein Hohenjoller“ unter dem Namen „Elberfelder Ballspiel-Verein 07“ vereinigte.

Der „Ballspielverein Columbia“ benutzte bis dahin die Spielplatzanlage auf dem Goetheplatz, während der „Sportverein Hohenjoller“ auf dem Schulerplatz seine Spiele austrug. Nach der Vereinigung verlegte der „Elberfelder Ballspiel-Verein 07“ seinen Spielbetrieb auf den Sportplatz auf der Kaiserhöhe (Rügenberg), der heute noch dem Verein als Spielplatz dient. Wenn auch diese Platzanlage wegen der sie umgebenden herrlichen Waldanlagen zu den schönsten im Bergischen Lande zählt, so muß doch immer betont werden, daß der Platz wegen seiner ungenügenden Größe in seiner Weise den an ihn gestellten Anforderungen hinsichtlich eines geordneten Spielbetriebes genügt. Zumal der Ballspiel-Verein neben seiner Fußballabteilung noch je eine Abteilung für Leichtathletik und Turnen unterhält. Wenn nun der Ballspiel-Verein als langjähriger Pionier in der Sportbewegung betrachtet nicht den Platz einnimmt, der ihm gebührt, so ist hieran in erster Linie die mangelhafte Platzanlage schuld.

Die nach dem Kriege dringend gewordene Forderung wurde durch die Vereinsleitung gebührend beachtet, so daß die Erfolge nicht ausblieben. Die Jugendmannschaften des Vereins sind ihres spielerischen Könnens wegen bekannt und konnten im Jahre 1924 im Bezirk Elberfeld-Barmen die Jugendmeisterschaft erringen.

Daß auch die Senior-Mannschaften über talentierte Spieler verfügen, besagen die Namen Hans Besold, Blüß, Dube, Hugo und Albrecht Bergmann und Fritz Köhler, die oft die schwarz-weißen Farben repräsentativ im Wuppertaler Rasensportverband vertreten haben. Seit einiger Zeit hat der Verein seine Mannschaften durch einen Trainer trainieren, so daß die Mannschaften in diesem Jahre mit der Hoffnung in die Meisterschaft gehen, daß ihnen der Aufstieg in die höhere Klasse gelinge.

Möge das 20. Stiftungsfest, das am Samstag dem 13. August im Schwalbenhofen Saalbau in Zonnborn stattfindet, für alle Ballspielvereiner ein besonderer Anlaß sein, auch in den kommenden Zeiten den Sportgedanken zu verwirklichen, zum Ruh und Besten der Augen. Die größte Jubiläumstunde würde die Stadtverwaltung dem Verein bereiten, wenn die schon oft besprochene und in Aussicht gestellte Vergrößerung der Spielplatzanlage erfolgen würde.

3. Westdeutsche Meisterschaften des Allgem. Deutschen Turnbundes im Geräte-Turnen und Leichtathletik am 13. und 14. August 1927 im Barmer Stadion.

Samstag den 13. August, nachmittags ab 4 Uhr: Vorkämpfe.

Sonntag den 14. August, vormittags ab 9 Uhr: Geräte-Kämpfe.

„ nachmittags ab 2 Uhr: Entscheidungskämpfe und Staffelläufe.

Eintritt 50 Pfg. - Erwerbslose und Schüler halbe Preise.

Veranstalter: Oehder Turnverein 1898 e. V., Barmen - Langerfeld.

Internationale Tennismeisterschaft in Hamburg

Hamburg, 10. Aug. Der erste Tag der Internationalen Tennismeisterschaft in Deutschland brachte sofort eine große Sensation, da der Vertreter Frankreichs, der in die erste Runde aus Spiel kam, weil Schomburgk leider absagte, wider Erwarten leicht von dem österreichischen Sythenpieler Matella geschlagen wurde. Der Österreicher siegte leicht 6:2, 3:6, 6:2, 6:3. Marcenten-Hamburg schlug Nielsen-Kopenhagen 4:6, 6:2, 6:2, 2:6, 6:4. Frl. Petersen-Kopenhagen schlug Dr. Rosenberg-Hamburg 6:2, 6:0, 6:2.

Im Herren-Doppel schlugen die englischen Vertreter die Hamburger Dr. Rosenberg-Brand 6:3, 6:4, 6:0.

Im Damen-Doppel siegten Frau Galpao-Fraulein Hoffmann über Frau G. Runkel-Fraulein G. Hall 6:3, 7:5.

Der junge Franzfurter Dr. Dessart ist leider noch nicht soweit hergestellt, daß er an dem Turnier teilnehmen kann.

Schweden gewinnt den nordischen Tennis-Pokal. Im Finale des Tennis-Repräsentativkampfes um den nordischen Tennis-Pokal in Stockholm siegten die Schweden überlegen mit 5:0 über Dänemark, die allerdings ohne Petersen und Ulrich antraten. Schweden wurde durch Malmström, Ockberg und Hamberg vertreten.

Pferderennen

Nennen zu Hün.

1. H.: 1. Diadem, 2. Sturmbock, 3. Strug. Tot.: 49:10; 19. 19. 73:10. Toten Rennen. - 2. H.: 1. Baldmeister, 2. Finsterlitz, 3. Lahnd. Totalator: 25:10; 14. 18. 14:10. - 3. H.: 1. Feldwache, 2. Torrone, 3. Helmzier. Tot.: 70:10; 12. 15:10. - 4. H.: 1. Goldener Ehrenkühn, 2. Walla, 3. Feuerstein. Tot.: 42:10; 13. 12. 16:10. - 5. H.: 1. Kurellus, 2. Bad Jong, 3. Hedenbach. Tot.: 51:10; 17. 14:10. - 6. H.: 1. Wikar, 2. Saturn, 3. Selbstbestimmung. Tot.: 38:10; 14. 17. 29:10. - 7. H.: 1. Heikung, 2. Saint Veronach, 3. Südwind. Tot.: 58:10; 23. 14. 15:10.

Nennen zu Straßberg.

1. H.: 1. Karissima, 2. Theano, 3. Primadonna. Tot.: 35:10; 17. 22. 22:10. - 2. H.: 1. H. v. Bobelitz's Menelaos, 2. Aboniz, 3. Raro Dame. Tot.: 18:10; 11. 13. 15:10. - 3. H.: 1. Fr. v. Schlotheims Richtig, 2. Kriegsgewinnler, 3. Ranon. Tot.: 24:10; 13. 20. 13:10. - 4. H.: 1. Rundscheit, 2. Heiterin, 3. Brigant. Tot.: 112:10; 39. 31. 44:10. - 5. H.: 1. Carl Ferdinand (H. Schnitz), 2. Wandarin, 3. Stäfflein. Tot.: 16:10; 11. 11:10. - 6. H.: 1. H. v. Blatz's Santa, 2. Scorial, 3. Remal. Tot.: 91:10; 25. 18. 22:10. - 7. H.: 1. G. Haderich's Trier, 2. Herben, 3. Craton. Tot.: 20:10; 13. 24. 14:10.

Rundfunk am Freitag.

Zur Erklärung: Sa = Saugenberg, Hb = Hünker, Do = Dortmund.

Wochentagen: Saugenberg, Hb, Hünker 26.1.3, Dortmund, 26.

1.10-2.30 Hün (für Sa, Hb, Do): Mittagskonzert. Leitung: Peter Gratz.
2.30-3.30 Hün (für Sa, Hb, Do): Hans Winkler der Hausfrau.
4.30-5.30 Hün (für Sa, Hb, Do): Kinderfunk des Norddeutschen Rundfunks. Leitung: Peter Gratz.
5.30-6.30 Hün (für Sa, Hb, Do): Jugendlust des Norddeutschen Rundfunks. Leitung: Peter Gratz.
6.30-7.30 Hün (für Sa, Hb, Do): Kinderfunk des Norddeutschen Rundfunks. Leitung: Peter Gratz.
7.30-8.30 Hün (für Sa, Hb, Do): Kinderfunk des Norddeutschen Rundfunks. Leitung: Peter Gratz.
8.30-9.30 Hün (für Sa, Hb, Do): Kinderfunk des Norddeutschen Rundfunks. Leitung: Peter Gratz.
9.30-10.30 Hün (für Sa, Hb, Do): Kinderfunk des Norddeutschen Rundfunks. Leitung: Peter Gratz.
10.30-11.30 Hün (für Sa, Hb, Do): Kinderfunk des Norddeutschen Rundfunks. Leitung: Peter Gratz.
11.30-12.30 Hün (für Sa, Hb, Do): Kinderfunk des Norddeutschen Rundfunks. Leitung: Peter Gratz.

Schutz vor OVERSTOLZ Fälschungen



Die Presse berichtete während der letzten Monate des öfteren über Fälschungen unserer OVERSTOLZ-Zigarette. Wir konnten bereits erklären, dass diese Berichte die Vorkommnisse vielfach übertrieben haben und dass die Beunruhigung der OVERSTOLZ-Raucher nicht begründet war. Dennoch sannten wir sofort nach Massnahmen, um künftigen Fälschungen vorzubeugen.

Alle OVERSTOLZ-Zigaretten, die von jetzt ab im Handel sind, tragen in der Art eines Wasserzeichens den Aufdruck HAUS NEUERBURG, welcher



spiralförmig um die Zigarette herumläuft. Dieses Zeichen wird bereits bei der Fabrikation des Zigarettenpapiers angebracht und ist infolge der angewendeten Technik vor Nachahmungen sicher. Sollte dennoch einmal eine Fälschung versucht werden, so wird sie an der schlechten Ausführung ohne weiteres erkennbar sein.

Wir bitten den OVERSTOLZ-Raucher in Zukunft auf das Echtheitszeichen zu achten und uns zu benachrichtigen, wenn ihm Zigaretten angeboten werden, welche dieses Merkmal nicht tragen.

Die Geburt unserer
Anna Luise Margarete
zeigen in großer Freude an
Alfred Schmidt-Balve und Frau Margarete
geb. Balve.
Elberfeld, Kaiser-Wilhelm-Allee 19.
z. Zt. Hebammenlehranstalt.

Die Verlobung unserer Tochter **Anneliese** mit Herrn Dr. med. **Harry Schmitz**, Oberarzt an der Heilanstalt Hohenhonnef, beehren wir uns anzuzeigen.
Emil Spier u. Frau Imme
geb. Oldenburg.
Ronsdorf, 1. August 1927.

Meine Verlobung mit Fräulein **Anneliese Spier**, Tochter des Herrn Emil Spier und seiner Frau Gemahlin geb. Oldenburg, beehre ich mich anzuzeigen.
Dr. med. Harry Schmitz
Heilanstalt Rheinland Hohenhonnef 1. Aug. 1927.

Grete Hasse
Willi Bahl
Verlobte.
Elberfeld, 12. August 1927. Stettin.
Nene Fuhstr. 21.

Ernst Giebeler
Erika Giebeler geb. Vogel
Vermählte.
Berlin-Lankwitz, den 12. August 1927.
Beethovenstraße 27.

Heirat-Gefuche
Werbe geb. Dame, 25 J., in ungar. Stadt, mit einwandf. Bergr. die Heirat. Briefe um. F. 7229 an Geis. Nr. 21.

Heirat.
Ja. Witwe, 37 Jahre, ev., mit 3 Kindern, 3-Zimmerwohnung, in auf die nicht in ungar. Stadt, die Heirat. Briefe um. F. 7229 an Geis. Nr. 21.

Revolverbänke
15-150 mm Spindelbohrung.
Fabrikate: Döfle, Schütte, Gildemeister, Wille, etc. betriebsfähig mit Gewähr sofort lieferbar.
Epstein & Co.
Barmen-Riverside, Rodenstr. 3
Endit, Schöneberg, Auf: 4175, 4375.

Statt jeder besonderen Anzeige.
Nun hab' ich überwunden
Kreuz, Leiden, Angst und Not.
Durch seine heiligen Wunden
Bin ich versöhnt mit Gott.
Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, meinen treuergebenden, innigstgeliebten Gatten, unseren herzlichsten Vater, Bruder, Schwager und Onkel
Herrn Friedr. Jung
nach schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden Mittwoch 10. August, vorm. 7 1/2 Uhr, im Alter von 55 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.
In tiefer Trauer:
Frau Lydia Jung geb. Hörster
Ernst Jung
Else Jung.
Elberfeld (Kriegerheimstr. 13), 10. August 1927.
Die Beerdigung findet Samstag nachmittag 3 Uhr von der Kapelle des ref. Friedhofes in der Varrenheide aus statt.
Beileidsbesuche dankend verboten.


Nach Gottes unerforschlichem Ratschluss verschied heute morgen 8 1/2 Uhr infolge eines Schlaganfalls nach einem arbeitsreichen, Gott wohlgefälligen Leben unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, der wohlachtbare
Herr Otto Risse d. A.
im 72. Lebensjahre, nachdem ihm unsere liebe Mutter heute vor einem halben Jahr in die Ewigkeit vorausgegangen ist.
Um ein stilles Gebet für den Heben Verstorbenen bitten:
Otto Risse d. J. und Frau Alma geb. Bray
Rudolf Risse und Frau Clara geb. Lint
Kurt Miltach und Frau Maria geb. Risse
Ernst Risse und Frau Maria geb. Baumann
Hermann Risse und Frau Wally geb. Meinschäfer
Eugen Westendorp und Frau Agnes geb. Risse
Willy Risse und Frau Paula geb. Gusewski
Frans Risse und Frau Miesje geb. Obst
und 5 Enkelkinder.
Elberfeld (Wall 39), Barmen, Basel, Nevers, Aachen, M.-Gladbach, Solingen, Köln, Mulheim-Ruhr, den 10. August 1927.
Die Beerdigung findet Freitag 12. August, nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des kath. Friedhofes Hochstr. aus statt.
Die feierlichen Exequien werden Samstag 13. August, morgens 8 Uhr, in der St. Laurentiuskirche gehalten.

Möbelmarkt
111r. Geldschrank
leibt gut erhalten, billig zu verkaufen.
Rath, Barmen, 8. Bismarckstr. 19.
Telephon 5711.

Georg, Chajeleng.
Rudolfstr. u. Markt, (alte Baracke) sehr billig abg. Postfach 9111 u. 9112, Elberfeld, Telefon 22.

Familien-Nachrichten
finden weiteste Verbreitung im
General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen


Heute abend 7 Uhr entschlief sanft nach einem christlichen Lebenswandel plötzlich und unerwartet, nach langjährigem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, unser lieber Sohn, Bruder, Schwager, Onkel, Neffe und Vetter
Wilhelm Dresen
im blühenden Alter von 36 Jahren.
In tiefer Trauer:
Familie August Dresen
und Angehörige.
Barmen (Lohrstr. 28a), Beyenburg, Elberfeld, Sundern (Kr. Arnsberg), Bochum, Düsseldorf, Burgwalden, den 9. August 1927.
Die Beerdigung findet Sonnabend 12. Aug., nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des St. Petrus-Krankenhaus (Carnapstr.) aus statt.
Die feierlichen Exequien werden Sonnabend 13. Aug., morgens 10 Uhr, in der Herz-Jesu-Kirche Barmen-U. gehalten.

Maschinen
2 kompl. Sandströme
mit 1000 l. Aufbehälter,
Gabel, Reibsch.,
Zugmaschine zu vt.
angeb. u. H. 620 an
Hilke, Elberfeld.

Gelegenheitskauf
Gebräuchtes
Speisezimmer,
echt Eiche, 167
haben wir für einen
Runden zum Spottpreis zu verkaufen.
G. Adler & Co.
Elb., Soltau 53.

Gestern abend verschied plötzlich nach kurzer, schwerer Krankheit mein lieber Sozia
Herr Alfred Seyd
Ich verliere in dem Dahingegangenen nicht nur einen treuen Freund, sondern auch den Mitarbeiter, der rastlos tätig nur das Interesse, die Ausdehnung und das Gedeihen unserer Firma im Auge hatte.
Seiner Pflichttreue und seinen reichen Erfahrungen hat unsere Firma außerordentlich viel zu verdanken.
Ich werde dem allzufrüh Verstorbenen ein treues und dankbares Gedenken bewahren.
Max Bochkoltz
Teilhaber der Firma Imhof, Bochkoltz & Vogeler.
Barmen, den 11. August 1927.

Danksagung.
Für die uns in so reichem Maße erwiesene Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Sohnes und Bruders sagen wir herzlichen Dank.
Familie Wilh. Theis.
Barmen, den 9. August 1927.

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen sagen wir allen Verwandten und Bekannten, besonders Herrn Pastor Herkenrath für seine trostreichen Worte, unseren innigsten Dank.
Alfred Lohmann Eilriede Lohmann.
Elberfeld, den 10. August 1927.

Gestern nachmittag entschlief nach kurzer, schwerer, mit großer Geduld ertragener Krankheit unser allverehrter Chef
Herr Alfred Seyd
Teilhaber der Firma Imhof, Bochkoltz & Vogeler
Der leider viel zu früh Heimgegangene war uns allezeit ein Vorbild treuester Pflichterfüllung, ein liebevoller Vorgesetzter und treuer Berater.
Sein Andenken wird im Gedächtnis eines jeden einzelnen von uns fortleben.
Der Prokurist, die Angestellten, Meister, Arbeiter und Arbeiterinnen der Firma Imhof, Bochkoltz & Vogeler.
Barmen, den 11. August 1927.

Danksagung.
Für die so zahlreichen Beweise inniger Teilnahme bei der Bestattung unseres lieben Verstorbenen sprechen wir allen Beteiligten, insbesondere dem Herrn Pastor Niemöller für seine trostreichen Worte am Sarge und am Grabe, der Direktion der I.-G. Farbenindustrie, Werk Elberfeld, den Herren Doktoren und Meistern des Alcyon-Betriebes der I.-G. Farbenindustrie, dem Jubilär-Verein und den Mitgliedern des Gesangsvereins der I.-G. Farbenindustrie, den Metzger Kameraden, dem Kriegerhilfsverein und den lieben Nachbarn unseren tiefgefühlten Dank aus.
Familie Ernst Ohi.

PFAFF
Nähmaschinen
gegen Zahlungs-
Erleichterung
Reparaturen
und Ersatzteile f.
sämtl. Systeme.
Kostenlose Ab-
holung und Zu-
stellung.
PFAFF
Nähmaschinen-
Werke
Elberfeld
Mühlenstraße 1.
Fernruf 6073.
Ossendorf
Schadowstraße.
Ecke Wagnerstr.
Fernruf 5080.
Krefeld
Rheinstraße 120
Fernruf 2342.

Gelegenheitskauf
Gebräuchtes
Speisezimmer,
echt Eiche, 167
haben wir für einen
Runden zum Spottpreis zu verkaufen.
G. Adler & Co.
Elb., Soltau 53.

PFAFF
Nähmaschinen
gegen Zahlungs-
Erleichterung
Reparaturen
und Ersatzteile f.
sämtl. Systeme.
Kostenlose Ab-
holung und Zu-
stellung.
PFAFF
Nähmaschinen-
Werke
Elberfeld
Mühlenstraße 1.
Fernruf 6073.
Ossendorf
Schadowstraße.
Ecke Wagnerstr.
Fernruf 5080.
Krefeld
Rheinstraße 120
Fernruf 2342.

Gelegenheitskauf
Gebräuchtes
Speisezimmer,
echt Eiche, 167
haben wir für einen
Runden zum Spottpreis zu verkaufen.
G. Adler & Co.
Elb., Soltau 53.

PFAFF
Nähmaschinen
gegen Zahlungs-
Erleichterung
Reparaturen
und Ersatzteile f.
sämtl. Systeme.
Kostenlose Ab-
holung und Zu-
stellung.
PFAFF
Nähmaschinen-
Werke
Elberfeld
Mühlenstraße 1.
Fernruf 6073.
Ossendorf
Schadowstraße.
Ecke Wagnerstr.
Fernruf 5080.
Krefeld
Rheinstraße 120
Fernruf 2342.

Gelegenheitskauf
Gebräuchtes
Speisezimmer,
echt Eiche, 167
haben wir für einen
Runden zum Spottpreis zu verkaufen.
G. Adler & Co.
Elb., Soltau 53.

PFAFF
Nähmaschinen
gegen Zahlungs-
Erleichterung
Reparaturen
und Ersatzteile f.
sämtl. Systeme.
Kostenlose Ab-
holung und Zu-
stellung.
PFAFF
Nähmaschinen-
Werke
Elberfeld
Mühlenstraße 1.
Fernruf 6073.
Ossendorf
Schadowstraße.
Ecke Wagnerstr.
Fernruf 5080.
Krefeld
Rheinstraße 120
Fernruf 2342.

Gelegenheitskauf
Gebräuchtes
Speisezimmer,
echt Eiche, 167
haben wir für einen
Runden zum Spottpreis zu verkaufen.
G. Adler & Co.
Elb., Soltau 53.

Sicherungsmittel
weissfälsche
Neuerungen
Abgeplante
Höfe. - Z

Der Verleite
mer mehr zum
sten Art. Der
gestaltet sich
schwieriger.
rung dieses
Menschen.
Nach der allg.
meisten Zusam-
bahn durch
Neben-
ereignen können.
in der Öffentlichkeit
gen auf dem Geb.
und vorzulegen.
durchaus glauben,
läßt, um hier alle
Gegenwärtig wer-
rektionen der G.
angebracht. Diese
mehr als halb so
gefälschte So-
aufgelegten Sch-
halbbrügge auf der
angebracht werden
werden 150 Meter
Eine Signaltafel
Reter vor dem Ver-
einer Querleiste i.
Diese Signaltafel
fomativpersonal an-
baren Entfernung
fieri wird. Ein
leichter Signalbo-
nehmlich bei Rad-
fann sich das Loka-
tuna des durch die
bigten Vorfals
Ein Sorgen

Der Streit, ob
noch nicht ent-
man neuerdings
Erfolg anstreift.
nun ein Patent
sen Abbepliat
worden sind, an-
Schwelle und Hal-
weiche Abbepliat
wodurch das Pa-
gedämpft wird
Anbringen
möglichst ohne Län-
feds auf den Pa-
hat man sogenann-
gefräft, die nach
einen über andere
strecke bei der er-
ber von den Stell-
lassen. Ist das Ge-
nun, das sind 90
nun Halenplatte
ben die neuen Abbe-
geleat, die Schiene
nach durchschne-
fann die Strecke
werden.
Der Beschleun-
Verleite
dienen auch die
der Adin-Min
werden, um die
ist eine unerläß-
here Beschleunig-
reber. Man hat
dah die internati-
durch das Abbe-
Kilometer Stunden
kurzer Zeit - man
es möglich sein,
Lüge nach dem
mit 100 Kilom-
zu fahren.

Beim Baden
Eit
Cronenberg
mittag 4 Uhr drei
im Strandbad
Hoch veranlagte,
von sich zu geben.
Franz Debo in
Leiche geborene
Unterfuchung wur-
Debo einen Her-
eumal eine Bar-
Nobreszeit nicht
geben.
Vereinigte
Neig
Stadt
Bemühungen
Neiges, 11.
Zigung verhandelt
der verchiedenen
und Tönischeide, u.
der Stadtverwaltung
einheitlichen Baug-
men. Nachdem S-
mals eingehend in
Vorzüge einer Ein-
schaft gesprochen
Zusammenfich-
zielt. Die neue
„Vereinigte Baug-
heide“ führen.

Bergisch Land

Nr. 186 — 1927

Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Donnerstag, 11. August

Sicherungsmaßnahmen im rheinisch-westfälischen Eisenbahnverkehr.

Reparaturen im Signalwesen — Abschlüssen gegen die Belästigung. — Streckung der S-Kurven.

Hb. Essen, 10. Aug. Der Verkehr im Ruhrgebiet entwickelt sich immer mehr zum Großverkehr der verschiedensten Art. Der ganze Komplex der Verkehrsverhältnisse gestaltet sich immer verwickelter und schwieriger. Um so dringlicher ist die Sicherung dieses Großverkehrs und die Sicherung des Menschen.

Nach der allgemeinen Annahme sollen sich die meisten Zusammenstöße und Unfälle bei der Eisenbahn durch

Ueberrufen der Signale ereignen können. Nach jedem Unfall werden dann in der Öffentlichkeit Stimmen laut, die Reparaturen auf dem Gebiete des Signalwesens fordern und vorschlagen. Man darf aber der Reichsbahn durchaus glauben, daß sie kaum etwas unberücksichtigt läßt, um hier alle erforderliche Sicherheit zu schaffen. Gegenwärtig werden auf den Bahnhöfen des Direktionsbezirks Essen neue Signaltafeln angebracht. Diese über einen Meter hohen und mehr als halb so breiten Signaltafeln sind weiß gefärbte Holztafeln mit einer oder drei aufgesetzten schwarzen Holzleisten, die halbschrag auf der Vorderseite der weißen Tafeln angebracht werden. Diese neuen Signaltafeln werden 150 Meter vor dem Vorfahnsignal aufgestellt. Eine Signaltafel mit zwei Leisten kommt 100 Meter vor dem Vorfahnsignal zu stehen, eine Tafel mit einer Leiste 50 Meter vor dem Vorfahnsignal. Diese Signaltafeln haben nur den Zweck, dem Lokomotivpersonal anzuzeigen, daß nach den erkennbaren Entfernungen das Vorfahnsignal paßiert wird. Einestheils bedeutet das eine erleichterte Signalbeobachtung und wiederum, vornehmlich bei Nacht, Nebel und dergleichen Wetter kann sich das Lokomotivpersonal auf die Beobachtung des durch diese neuen Signaltafeln angefügten Vorfahnsignals vorbereiten.

Ein Sorgenkind der Eisenbahn ist die Bahnschwele.

Der Streit, ob Holzschnelle oder Eisenschnelle, ist noch nicht entschieden, ganz abgesehen davon, daß man neuerdings auch die Betonschnelle mit Erfolg anpreist. Von einer Berliner Firma ist nun ein Patent herausgekommen, auf Grund dessen Abschlüsse, die besonders geränkt worden sind, an Stelle der Holztafeln zwischen Schwellen und Schienenplatte gelagert werden. Die weiche Abschlüsse fängt die Schienenköpfe auf, wodurch das Stöße geräusch wesentlich gedämpft wird. Um die

Anbringung der Abschlüsse möglichst ohne längere Betriebsunterbrechung des Verkehrs auf den Hauptstrecken anbringen zu können, hat man sogenannte Spezialkolonnen zusammengefaßt, die nach den Vorarbeiten, d. h. Lösen der einen über anderen Schwellenschnelle, die Baustraße bei der ersten Verkehrsunterbrechung vorüber von den Stellwerken aus noch einmal sperren lassen. Ist das Gleis gesperrt, werden sechs Schienen, das sind 9 laufende Meter, gelöst. Nachdem nun Schwellenplatte und Schwellen getrennt sind, werden die neuen Abschlüsse unter die Schwellenplatte gelegt, die Schienen wieder aufgelegt, und schon nach durchschnittlich zehn Minuten kann die Strecke wieder dem Verkehr übergeben werden.

Der Beschleunigung und Sicherung des Verkehrs im Industriegebiet

dienen auch die Maßnahmen, die gegenwärtig auf der Köln-Mindener Linie vorgenommen werden, um die S-Kurven zu strecken. Das ist eine unerlässliche Vorbedingung für eine größere Beschleunigung des Zugverkehrs im Ruhrgebiet. Man hat es besonders mißlich empfunden, daß die internationalen und die Fernzüge, die durch das Revier laufen, nur mit 60, höchstens 70 Kilometer Stundenleistungsfähigkeit fahren. In ganz kurzer Zeit — man spricht von Oktober — soll es möglich sein, Schnellzüge und Fernzüge nach dem Strecken und Ziehen der Kurven mit 100 Kilometer Geschwindigkeit zu fahren.

Beim Baden vom Herzschlag getroffen. Eine Warnung.

— Cronenberg, 10. Aug. Als gestern nachmittags 4 Uhr drei junge Leute aus Solingen sich im Strandbad Raltensbach auf einem Hoch veranlagten, sank plötzlich, ohne einen Laut von sich zu geben, der 22 Jahre alte Schlosser Franz Debo in die Tiefe. Er konnte nur als Leiche geborgen werden. Durch die ärztliche Untersuchung wurde einwandfrei festgestellt, daß Debo einen Herzschlag erlitten hat. Wieder einmal eine Warnung für alle, bei der heißen Jahreszeit nicht unachtsam in die Fluten zu geben.

Vereinigte Baugenossenschaft Neviß-Tönischeide.

Stadtbaurat Prahl

Bemühungen von Erfolg gekrönt.

— Neviß, 11. Aug. In einer gemeinsamen Sitzung verhandelten gestern Abend die Vorstände der verschiedenen Baugenossenschaften in Neviß und Tönischeide, um prinzipiell zu den Plänen der Stadtverwaltung auf Verschmelzung zu einer einheitlichen Baugenossenschaft Stellung zu nehmen. Nachdem Stadtbaurat Prahl nochmals eingehend über die Notwendigkeiten und Vorteile einer einzigen Wohnungsbau-Gesellschaft gesprochen hatte, wurde nach längerer Aussprache im Prinzip eine Einigung über den Zusammenschluß der Baugewerke erzielt. Die neue Organisation soll den Namen „Vereinigte Baugenossenschaft Neviß-Tönischeide“ führen.

Die Verkehrsverbesserungen in Langenberg.

— Langenberg, 11. Aug. Zurzeit ist man mit der Erfüllung eines langgehegten Wunsches auf Erweiterung der Hauptstraße beschäftigt. Ein Teil der Straße ist bereits fertiggestellt worden, und zwar die Strecke von Stein bis Mühlens. Gegenwärtig arbeitet man eifrig an dem Stück bis zum Bahnhof. Weitergehende Wünsche richten sich auf eine Verbreiterung der Straße im eigentlichen Stadtkern, wo die schmale Verkehrsstraße noch größere Unzulänglichkeiten auslöst als am Rande der Stadt. Es wäre sehr zu begrüßen, wenn es der Stadtverwaltung auch hier gelänge, mit den Anliegern zu einer Einigung zu gelangen. Allerdings sind im Innern der Stadt die Verhältnisse ziemlich kompliziert, so daß die Lösung der brennenden Verkehrsfrage noch erhebliche Schwierigkeiten bereiten dürfte.

Pat ihm schon.

— Neviß, 11. Aug. Kurze Kreuze hatte von seinem Rasenbühnen der Lebringer W., der wie gemeldet, seinem Lehrern in Tönischeide den Inhalt der Lebensläufe stahl. Er wurde in Berlin verhaftet. In seinem Besitz befanden sich noch etwa 100 Mark Bargeld.

Die neue Rüttinghauser Kanalisation.

Auch sie hat die Feuerprobe bestanden. — Rüttinghausen, 10. Aug. Wenn vor der Anlage einer modernen Kanalisation im eigenen Stadtbezirk, so wie sie inzwischen zur Fertigstellung gelangt, schwere Regenwolken oder ein Gewitter heraufziehen, dann entsand an den tiefsten Stellen unseres Stadtbezirks ein geschäftiges Treiben. Es galt dann immer, sich gegen den von

Zum Jubiläum von Kirche und Schule in Nüßberg.

Dort droben auf jenem Berge ... — Morgenstimmung im Dorf. Hundertjahrfeier der Kirche und Schule. — Postwagen und Autobus. Die Heilenbeder Talperre.

Die es da oben auf dem Berge liegt, dies stille Nüßberg, von Höhenzügen waldreich und idyllisch umschlungen, wie die Stille uns günstig umgibt: da wird es uns schon vertraut, da lernen wir rasch seinen Wert erkennen und wissen, was der Bewohner des Landes und Großstädtern voraus hat. Nämlich das Verbundenheit mit der Erde und ihrem Segen. Vielleicht ist es sich dessen gar nicht mal so bewußt, was aber das Gesicht der Natur an uns nicht herabnimmt. Eine solche Kirche, nüchtern, aber durch den ganzen Himmelsbogen, dem sie näher ist als wir Talmenschen aus des Alltags nervenmühenenden Niederungen. Die Ferien vom 20. des Großstädters beginnen schon im würzigen Duft der vorgelegten Wälder, der Lyon des großen Fichtenlagers nimmt uns gefangen, verleiht das Einzelne seiner Schwüle, verbrachten Stadtmenschen, in der jeder frische Luftzug ist wie ein Rote aus diesem Lande.

Der Autobus kommt von Milse herauf, wenn die Sonnenstrahlen wärmer über die Hügel strahlen und die Fahne das erste Frühkonzert beendet haben. Dann, wenn er wieder die schmale, feine Straße hinabgerollt ist, liegen Kirche, Gasthöfe und die Häuser, die den Kern Nüßbergs ausmachen, in dieser wundervollen, grünen überhauchten Stille da. Ein Hund läuft den Fremden an, eine Tür knarrt, blaue über Rauch träufelt aus den Schornsteinen und ein Bauernfuhrwerk fährt salzwärts. Ueberfließt von sommerlichem Raubwerk leuchten alle Grabsteine ruhen in der Morgenstimmung auf — da zwischen „frühstückt“ eine kleine, malerisch beleuchtete, unbemerkte um den Wanderer, der seine Kamera zückt, um dieses Idyll zu vereinen.

Im sauberen Gasthof duftet dann der Kaffee, es läßt sich hier gemütlich Tasse halten. Die Reben geben gerne den gebotenen Witterungsfluß ein und genießen mit Sonne den reichen Frieden. Mit einer wachsenden Liebe erblickt man alle die lieben Kleinigkeiten, ein Blumenbeet, eine blätterumtante Laube, irgendein Winkelbild. Alles atmet Ruhe, Stille, Erd- und Himmelssegen.

Man denkt daran, daß noch vor dem Kriege der Postwagen die Verbindung mit der Welt herstellte, daß die Nüßberger ab 1915 sich diese Verbindung mit dem Tal „ertypeln“ mußten. Heute blüht nicht mehr der Schwärmer sein Lieb, sondern der Autobus hüpft, der Motor knarrt auf den Straßen, und ab und zu surrt hoch oben in den Lüften ein Verkehrsflugzeug dahin.

Unter, im Tale, die Heilenbeder Talperre, waldgebetet, ein landschaftliches Idyll. Von der Höhe des Dorfes aus wunderbare Weitsicht, dem Auge ein Genuß, dem Herzen eine Freude, den Reben eine wirksame Verabfolgungspille von nachhaltiger Wirkung.

An der Kirche, die dieses Jahr ihre Hundertjahrfeier begehen konnte, noch der Schmelz von Lannengrün und bunten Wimpelgärten. Verdorrt schon, verblaßt die Papierfahnen. Die Zeit geht weiter — was sie dem Ort gebracht hat, erzählt in kurzen Wörtern die zu dieser Gelegenheit vom Lehrer Eugen Zühlke. Nüßberger herausgegebene kleine Festschrift. Da sind die Epochen zusammengestellt: von 1700 bis 1799, von da bis zum Jahre 1827, wo man

oben kommenden „Angriff“ zu rufen. Kanalschächte wurden geöffnet, um den Wassermengen einen besseren Abfluß zu verschaffen, und alle Stellen, an denen ein Durchlauf des Wassers in Keller usw. zu befürchten war, für den „Durchgangsverkehr“ notwendig mit Brettern, Säulen, Steinen usw. geschlossen. Die neue Kanalisationsanlage hat inzwischen ihre Feuerprobe bestanden. Die schweren Niederschläge der letzten Wochen haben bewiesen, daß die neue Anlage den härtesten Ansprüchen genügt und die größten Wassermengen zu „verarbeiten“ vermag.

Die unerträglichen Verkehrsverhältnisse im Gebiet von Wermelskirchen.

Thünn, 10. Aug. Auf Antrag einer Anzahl Gemeindevertreter war der Gemeinderat zu einer Dringlichkeitsitzung einberufen. Es handelte sich in der Hauptsache um die Verkehrsverhältnisse auf den Kraftpostlinien Thünn-Wermelskirchen und Dabringhausen-Wermelskirchen. Zu diesem Punkte der Tagesordnung hatten sich die Vertreter der Oberpostdirektion Düsseldorf und des Postamtes Wermelskirchen eingefunden. Die Gemeindevertretung gab den Herren ein klares Bild über die schon länger gerügten Mängel des Verkehrsnetzes auf diesen Strecken und forderte unbedingte Regelung und Abhilfe, da sie sonst gezwungen sei, den Wünschen der Bevölkerung Rechnung zu tragen und das der Post angelegte bisherige Entgeltentommen in Zukunft fallen zu lassen. Der Vertreter der Oberpostdirektion, Oberpostirat Kasperer, gab dann in längeren Ausführungen einen Bericht über die schwierige Lage der Kraftwagenlinien im allgemeinen und versicherte, daß er

alles tun werde, um die Mängel zu beseitigen und den Forderungen und Wünschen nachzukommen.

Folgeschwerer Chezwist.

Die Ehefrau zieht brennenden Spiritus über ihren Mann. — G.A. Düsseldorf, 10. Aug. Hier entstand in der Bürgerstraße zwischen einem Metzger und seiner Frau ein Streit, in dessen Verlauf die Frau ein Emaillegefäß ergriß, dieses mit Spiritus füllte, anzündete und die brennende Flüssigkeit über den Metzger schüttete. Mehrere Personen standen sofort in Flammen, wodurch sie verarztet werden mußten, daß sie sofort den Krankenhäusern zugeführt werden mußten. Sie befinden sich in Lebensgefahr. Mit ihrem Ableben wird gerechnet.

Doppelmord und Selbstmord.

WTB. GutsMuths, 11. Aug. (Hunfpruch.) Heute früh wurden Herr und Frau Malindradt im Auto vor ihrem Schloß Wadenborn von ihrem eigenen Förster hinterrücks erschossen. Der Förster beging daraufhin Selbstmord. Die Beweggründe zur Tat sind unbekannt.

Zum Lohnkampf in der Krefelder Seidenindustrie.

WTB. Köln, 10. Aug. Die heute vor dem Reichlichen Zollicher für das Rheinland, Oberlandesgericht Dr. Zetter, geführten Verhandlungen über die Verbindlichkeitsklärung des Schiedspruches in der Krefelder Seidenindustrie, der für die verschiedenen Gruppen eine Lohnerhöhung von 5 bis 25 v. H. vorschlägt, haben zu keiner Einigung der Parteien geführt. Die Entscheidung liegt nunmehr beim Reichlichen. In der Frage des Abbruchs der Kampfmaßnahmen erklären die Vertreter der Arbeitnehmer, keinerlei Zugeständnisse machen zu können.

Veranbarung einer Konsumant.

WTB. Essen, 10. Aug. In der vergangenen Nacht brachen zwei noch unbekannte maskierte Männer in eine Verkaufsstelle der Krefelder Konsumant in Werdohl, ergangen mit vorgehaltenen Revolvern von dem Verwalter die Herausgabe von 1100 Mark und 8000 Rabatmarken.

Bei der Rettung eines Kindes verunglückt.

G.A. Essen, 10. Aug. Heute nachmittag ereignete sich in der Hasenpforte eine bedauerliche Unglücksfall. Wie so häufig, lag auch in diesem Falle ein Kind, das die Straße überqueren wollte, vor ein Auto und kam unter die Räder. Ein vorübergehender Mann nahm den Zwischenfall wahr und sprang dem Kinde nach, um es unter dem Auto wegzuziehen. Dabei kam er selbst unter die Räder. Vergeblich hatte inzwischen der Autofahrer versucht, den Wagen schnell zum Stehen zu bringen. Als ihm das gelang, war es zu spät, denn sowohl das Kind als auch der Mann hatten sich schwere Verletzungen zugezogen. Auf dem Transport zum Krankenhaus in der Wonne seinen Verletzungen erlagen, und auch an dem Auskommen des Kindes, das einen schweren Schädelbruch davongetragen hat, muß gezweifelt werden.

Wetterbericht.

Donnerstag, den 11. August, 8 Uhr morgens.

Station	Temp. (Celsius)	Wind	Wetter	Temp. (Fahrenheit)
Dortmund	17.5	SW (down)	bedeckt	63.5
Düsseldorf	18.0	SWW leicht	stimm. Wetter	64.4
Elberfeld	18.5	SWW leicht	bedeckt	65.3
Köln	19.0	SW leicht	bedeckt	66.2
Bonn	19.5	SW (down)	stimm. Wetter	67.1
Aachen	20.0	SWW leicht	bedeckt	68.0
Frankfurt	20.5	SWW leicht	stimm. Wetter	68.9
Berlin	21.0	SWW leicht	bedeckt	69.8
Hamburg	21.5	SW	bedeckt	70.7
Stettin	22.0	SW leicht	bedeckt	71.6
Warschau	22.5	SW leicht	bedeckt	72.5
Brüssel	23.0	SW leicht	bedeckt	73.4
Paris	23.5	SW leicht	bedeckt	74.3
London	24.0	SW (down)	bedeckt	75.2
Madrid	24.5	SWW leicht	bedeckt	76.1
Lissabon	25.0	SW leicht	bedeckt	77.0
Algier	25.5	W leicht	bedeckt	77.9
Tunis	26.0	W leicht	bedeckt	78.8
Konstantinopel	26.5	W leicht	bedeckt	79.7
Bagdad	27.0	W leicht	bedeckt	80.6
Jerusalem	27.5	W leicht	bedeckt	81.5
Alexandria	28.0	W leicht	bedeckt	82.4
Kairo	28.5	W leicht	bedeckt	83.3
Sues	29.0	W leicht	bedeckt	84.2
Aden	29.5	W leicht	bedeckt	85.1
Colombo	30.0	W leicht	bedeckt	86.0
Bombay	30.5	W leicht	bedeckt	86.9
Calcutta	31.0	W leicht	bedeckt	87.8
Rangoon	31.5	W leicht	bedeckt	88.7
Singapur	32.0	W leicht	bedeckt	89.6
Batavia	32.5	W leicht	bedeckt	90.5
Sourabaya	33.0	W leicht	bedeckt	91.4
Manila	33.5	W leicht	bedeckt	92.3
Cebu	34.0	W leicht	bedeckt	93.2
Yokohama	34.5	W leicht	bedeckt	94.1
Kobe	35.0	W leicht	bedeckt	95.0
Osaka	35.5	W leicht	bedeckt	95.9
Kyoto	36.0	W leicht	bedeckt	96.8
Wien	36.5	W leicht	bedeckt	97.7
Berlin	37.0	W leicht	bedeckt	98.6
Moskau	37.5	W leicht	bedeckt	99.5
Sankt Petersburg	38.0	W leicht	bedeckt	100.4
Warschau	38.5	W leicht	bedeckt	101.3
Brüssel	39.0	W leicht	bedeckt	102.2
Paris	39.5	W leicht	bedeckt	103.1
London	40.0	W leicht	bedeckt	104.0
Madrid	40.5	W leicht	bedeckt	104.9
Lissabon	41.0	W leicht	bedeckt	105.8
Algier	41.5	W leicht	bedeckt	106.7
Tunis	42.0	W leicht	bedeckt	107.6
Konstantinopel	42.5	W leicht	bedeckt	108.5
Bagdad	43.0	W leicht	bedeckt	109.4
Jerusalem	43.5	W leicht	bedeckt	110.3
Alexandria	44.0	W leicht	bedeckt	111.2
Kairo	44.5	W leicht	bedeckt	112.1
Sues	45.0	W leicht	bedeckt	113.0
Aden	45.5	W leicht	bedeckt	113.9
Colombo	46.0	W leicht	bedeckt	114.8
Bombay	46.5	W leicht	bedeckt	115.7
Calcutta	47.0	W leicht	bedeckt	116.6
Rangoon	47.5	W leicht	bedeckt	117.5
Singapur	48.0	W leicht	bedeckt	118.4
Batavia	48.5	W leicht	bedeckt	119.3
Sourabaya	49.0	W leicht	bedeckt	120.2
Manila	49.5	W leicht	bedeckt	121.1
Cebu	50.0	W leicht	bedeckt	122.0
Yokohama	50.5	W leicht	bedeckt	122.9
Kobe	51.0	W leicht	bedeckt	123.8
Osaka	51.5	W leicht	bedeckt	124.7
Kyoto	52.0	W leicht	bedeckt	125.6
Wien	52.5	W leicht	bedeckt	126.5
Berlin	53.0	W leicht	bedeckt	127.4
Moskau	53.5	W leicht	bedeckt	128.3
Sankt Petersburg	54.0	W leicht	bedeckt	129.2
Warschau	54.5	W leicht	bedeckt	130.1
Brüssel	55.0	W leicht	bedeckt	131.0
Paris	55.5	W leicht	bedeckt	131.9
London	56.0	W leicht	bedeckt	132.8
Madrid	56.5	W leicht	bedeckt	133.7
Lissabon	57.0	W leicht	bedeckt	134.6
Algier	57.5	W leicht	bedeckt	135.5
Tunis	58.0	W leicht	bedeckt	136.4
Konstantinopel	58.5	W leicht	bedeckt	137.3
Bagdad	59.0	W leicht	bedeckt	138.2
Jerusalem	59.5	W leicht	bedeckt	139.1
Alexandria	60.0	W leicht	bedeckt	140.0
Kairo	60.5	W leicht	bedeckt	140.9
Sues	61.0	W leicht	bedeckt	141.8
Aden	61.5	W leicht	bedeckt	142.7
Colombo	62.0	W leicht	bedeckt	143.6
Bombay	62.5	W leicht	bedeckt	144.5
Calcutta	63.0	W leicht	bedeckt	145.4
Rangoon	63.5	W leicht	bedeckt	146.3
Singapur	64.0	W leicht	bedeckt	147.2
Batavia	64.5	W leicht	bedeckt	148.1
Sourabaya	65.0	W leicht	bedeckt	149.0
Manila	65.5	W leicht	bedeckt	149.9
Cebu	66.0	W leicht	bedeckt	150.8
Yokohama	66.5	W leicht	bedeckt	151.7
Kobe	67.0	W leicht	bedeckt	152.6
Osaka	67.5	W leicht	bedeckt	153.5
Kyoto	68.0	W leicht	bedeckt	154.4
Wien	68.5	W leicht	bedeckt	155.3
Berlin	69.0	W leicht	bedeckt	156.2
Moskau	69.5	W leicht	bedeckt	157.1
Sankt Petersburg	70.0	W leicht	bedeckt	158.0
Warschau	70.5	W leicht	bedeckt	158.9
Brüssel	71.0	W leicht	bedeckt	159.8
Paris	71.5	W leicht	bedeckt	160.7
London	72.0	W leicht	bedeckt	161.6
Madrid	72.5	W leicht	bedeckt	162.5
Lissabon	73.0	W leicht	bedeckt	163.4
Algier	73.5	W leicht	bedeckt	164.3
Tunis	74.0	W leicht	bedeckt	165.2
Konstantinopel	74.5	W leicht	bedeckt	166.1
Bagdad	75.0	W leicht	bedeckt	167.0
Jerusalem	75.5	W leicht	bedeckt	167.9
Alexandria	76.0	W leicht	bedeckt	168.8
Kairo	76.5	W leicht	bedeckt	169.7
Sues	77.0	W leicht	bedeckt	170.6
Aden	77.5	W leicht	bedeckt	171.5
Colombo	78.0	W leicht	bedeckt	172.4
Bombay	78.5	W leicht	bedeckt	173.3
Calcutta	79.0	W leicht	bedeckt	174.2
Rangoon	79.5	W leicht	bedeckt	175.1
Singapur	80.0	W leicht	bedeckt	176.0
Batavia	80.5	W leicht	bedeckt	176.9
Sourabaya	81.0	W leicht	bedeckt	177.8
Manila	81.5	W leicht	bedeckt	178.7
Cebu	82.0	W leicht	bedeckt	179.6
Yokohama	82.5	W leicht	bedeckt	180.5
Kobe	83.0	W leicht	bedeckt	181.4
Osaka	83.5	W leicht	bedeckt	182.3
Kyoto	84.0	W leicht	bedeckt	183.2
Wien	84.5	W leicht	bedeckt	184.1
Berlin	85.0	W leicht	bedeckt	185.0
Moskau	85.5	W leicht	bedeckt	185.9
Sankt Petersburg	86.0	W leicht	bedeckt	186.8
Warschau	86.5	W leicht	bedeckt	187.7
Brüssel	87.0	W leicht	bedeckt	188.6
Paris	87.5	W leicht	bedeckt	189.5
London	88.0	W leicht	bedeckt	190.4
Madrid	88.5	W leicht	bedeckt	191.3
Lissabon	89.0	W leicht	bedeckt	192.2
Algier	89.5	W leicht	bedeckt	193.1
Tunis	90.0	W leicht	bedeckt	194.0
Konstantinopel	90.5	W leicht	bedeckt	194.9
Bagdad	91.0	W leicht	bedeckt	195.8
Jerusalem	91.5	W leicht	bedeckt	196.7
Alexandria	92.0	W leicht	bedeckt	197.6
Kairo	92.5	W leicht	bedeckt	198.5
Sues	93.0	W leicht	bedeckt	199.4
Aden	93.5	W leicht	bedeckt	200.3
Colombo	94.0	W leicht	bedeckt	201.2
Bombay	94.5	W leicht	bedeckt	202.1
Calcutta	95.0	W leicht	bedeckt	203.0
Rangoon	95.5	W leicht	bedeckt	203.9
Singapur	96.0	W leicht	bedeckt	204.8
Batavia	96.5	W leicht	bedeckt	205.7
Sourabaya	97.0	W leicht	bedeckt	206.6
Manila	97.5	W leicht	bedeckt	207.5
Cebu	98.0	W leicht	bedeckt	208.4
Yokohama	98.5	W leicht	bedeckt	209.3
Kobe	99.0	W leicht	bedeckt	210.2
Osaka	99.5	W leicht	bedeckt	211.1
Kyoto	100.0	W leicht	bedeckt	212.0

Das Technische Blatt

Nummer 16

Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

11. August 1927

Kalender der Technik.

26. 8. 1927. In Paris wird die älteste Gilde der Strumpfwirker gegründet. Es ist aber unberechtigt anzunehmen, deshalb seien um diese Zeit die Strickwaren erfunden worden. Gestrickte Hauben kennen wir aus christlichen Gräbern in Ägypten und sogar aus der europäischen Bronzezeit.
22. 8. 1490. Gutenberg, Johann, der Erfinder des Buchdrucks, und der Mainzer Bürger Joh. Faust schließen einen Gesellschaftsvertrag, der den Erfinder später um die Früchte seiner Arbeit brachte.
26. 8. 1845. Keller, Friedrich Gottlob in Hainichen, erhält das sächsische Patent auf seine Erfindung der Papierbereitung unter Zusatz von geschliffenem Holz.

Die Hygiene in der Metallbeizerei.

Die beiden Bilder zeigen, wie es in einer Metallbeizerei ohne Einrichtung zur Absaugung der Dämpfe aussieht, und in einer solchen, in der An-



Metallbeizerei (Gelbbrenne) ohne Schutzvorrichtung. Die Metallbeizerei mit Einrichtung zur Absaugung der Dämpfe.



Metallbeizerei mit Einrichtung zur Absaugung der Dämpfe.

Neuartiger Gleichrichter für Radioanlagen.

Der von jedem Radiobastler selbst herstellbare Gleichrichter, durch den Wechselströme in gleich gerichtete Ströme umgewandelt werden, besteht nach Scient. Amer. IX, 26, beispielsweise (s. Abb.) aus einer Kupferscheibe mit einseitiger Kupferoxydschicht-Belegung. Diese Oxydschicht wird durch Erhitzen der Kupferscheibe bei hoher Temperatur unter Einwirkung von Luft gewonnen, die eine Seite der Kupferscheibe wird nach dem Oxydieren mit Sandpapier oder mit der Feile von Oxyd befreit. Gegen die andere Seite der Scheibe wird eine Bleischeibe von gleicher Größe gelegt, und beide Scheiben werden durch isolierte Bolzen miteinander verbunden. Als Isoliermittel dienen Fiberscheiben unter der Mutter und eine Fiberröhre um den Bolzen, oder auch Papierunterlagen von genügender Stärke. Der Gleichrichter hat die Größe einer gewöhnlichen Taschenuhr.

Durch einen derartigen einfachen Gleichrichter lassen sich Ströme auf eine sehr niedrige Spannung bringen. Der Widerstand hängt von dem Druck ab, mit dem die Verschraubung der Scheiben hergestellt ist, und kann die Größe eines Bruchteiles eines Ohm annehmen. Für geringere Widerstände und daher größere Stromstärken sind Zwischenscheiben von größerer Fläche zu verwenden. Die bekannten Kristalldetektoren sind nur für geringe Stromstärken bei hohen Spannungen geeignet, und die bei Anodenbatterien benutzten Gleichrichter lassen bei einer Spannung von 200 bis 400 Volt einen Strom von etwa 40 bis 80 Milliampere durch. Glühfadengleichrichter lassen zwar einen Strom von einigen Ampere durch, haben jedoch den Nachteil, daß sie einen besonderen Strom zur Erhitzung des Elektronen aussendenden Glühfadens bedürfen. Diese Nachteile und Verluste vermeidet der beschriebene Gleichrichter, der dazu

noch den Vorteil hat, sich mit einfachen und billigen Mitteln herstellen zu lassen. Er läßt sich auch zu anderen Verwendungszwecken gebrauchen, beispielsweise zur Umwandlung eines Gleichstrom-Meß-Instrumentes in ein solches zum Messen von Wechselströmen, wobei der Gleichrichter in Serien mit dem Instrument geschaltet werden kann, da ein Widerstand im Vergleich mit dem des Stromkreises, in den er eingeschaltet wird, sehr klein ist.

Anstelle der Kupfer- und Bleischeibe lassen sich auch andere Metallscheiben mit einer Oxydschicht zwischen beiden verwenden. Die Auswahl dieser Metalle ist so zu treffen, daß sie in der elektromotorischen Spannungsreihe möglichst weit auseinander liegen. Da Kupfer und Blei in dieser Spannungsreihe ziemlich eng nebeneinander liegen, ist anzunehmen, daß andere Metalle bessere Ergebnisse haben. Anstelle der Kupferoxydschicht läßt sich auch eine andere, Eigenschaften eines Gleichrichters besitzende Substanz, z. B. Bleiglanz, verwenden, und es ist möglich, daß Kristalle, wie Argonit, Moysdenit noch bessere Dienste als Zwischenschicht zwischen den beiden Metallen leisten; bekanntlich erzeugen diese Kristalle unter der Einwirkung von Licht kleine Ströme, und ein ähnliches Verhalten zeigen auch alle Silbersulfid-Kristalle, während die Kristalle von Seignettesalzen sich durch ihre „pizo-elektrische“ Wirkung auszeichnen, d. h. unter Anwendung von Druck eine elektrische Ladung an den entgegengesetzten Enden aufweisen. Es liegt nahe, und bleibt durch Versuche zu bestätigen, daß auch diese Kristalle eine bestimmte Rolle als Zwischenschicht zwischen den beiden Metallen spielen.

Um die Wirkung des Gleichrichters mit einfachen Mitteln zu prüfen, schalte man ihn in Serie mit einem Batteriestromkreis und einem Amperemeter, nehme eine Ablesung vor und wiederhole diese bei umgeschalteten Polklemmen. Je kleiner die Differenz der beiden Ablesungen ausfällt, eine desto bessere Wirkung zeigt der Gleichrichter.

Befestigung der Batterie am Motorrad.

Der Einbau der Batterien erfolgt am zweckmäßigsten am Rahmen unter dem Sattel, da diese Anbringung eine gute Zugänglichkeit gewährleistet und sich die Stöße an dieser Stelle am wenigsten bemerkbar machen. Die Batterie wird meistens in einen Kasten eingegossen geliefert, der auf einem geeigneten Sockel mittels Spannbänder befestigt angebracht wird. In Bild 1 ist ein Beispiel des Einbaues einer Batterie am Rahmenrohr unter dem Sattel dargestellt. Zunächst wird ein Winkel aus starkem Eisenblech mittels zweier Schellen am Rahmenrohr angeschraubt. Der andere Schenkel dient als

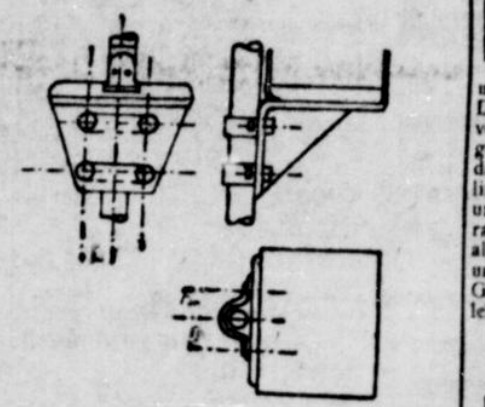


Abb. 1.

Träger für die Batterie. Auf diesen wird ein flacher, auf der einen Seite offener Kasten aus zirka zwei Millimeter Eisenblech, der an den Längsseiten Schlitz zur Aufnahme der Spannbänder enthält, aufgenietet. Die Spannbänder werden nach dem Einsetzen der Batterie auf die richtige Länge abgemessen und in sich vernietet. Den besonderen Kasten zur Befestigung der Batterie auf dem Winkel kann man sparen, wenn man die Seiten, welche zur Aufnahme der Schlitz- und Spannbänder dienen, aus dem Winkel selbst aufbiegt.

Eine zweite Möglichkeit des Batterieeinbaues ist die Befestigung unter dem Soziussitz, wobei man eine Stelle möglichst nahe dem Sattel wählt, wo die Erschütterungen weniger heftig auftreten. Diese Anbringung wird in Bild 2 veranschaulicht. An die

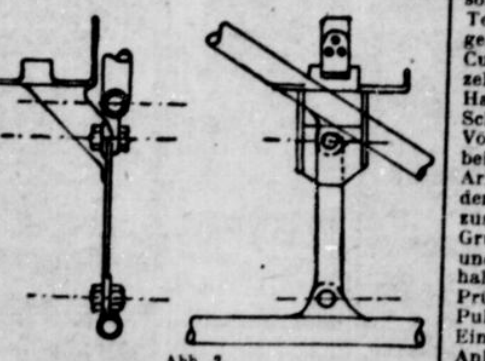


Abb. 2.

Hinterradgabel werden zwei Augen angeschweißt. Auf den Sockelträger wird der eigentliche Sockel aufgeschweißt, auf den die Batterie in ähnlicher Weise wie bei der in Bild 1 dargestellten Anordnung befestigt wird.

Die Sirene am Flugzeug.

Sirenen, die am Kopf von Flugzeugen angebracht sind und durch einen aufgesetzten kleinen Schraubenflügel mit Hilfe des Luftstromes angetrieben werden, dienen dazu, die Landung bei Nacht oder Nebel anzukündigen oder auch bei Reklameflügen die Aufmerksamkeit des Publikums

auf sie zu lenken. Die Sirene gibt in gewissen Abständen ein schrilles zweitoniges Signal, das so kräftig ist, daß das Geräusch der Propeller dadurch übertönt wird.

Das luftdichte Schließen von Einkochgläsern.

Der in der Abbildung dargestellte neue Apparat ist recht einfach und gestattet die Verwendung aller vorhandenen Gläser. Er wird vor Gebrauch in den Wasserleitungshahn gesteckt. Der Wasserhahn wird geöffnet, und das Wasser strömt mit großer Geschwindigkeit durch eine Strahldüse und erzeugt damit eine starke Saugwirkung, die gleichmäßiger



und intensiver ist als solche bei Pumpapparaten. Das gefüllte Einkochglas wird mit zwei Saugringen versehen, und das Saugmundstück wird an die Stelle gebracht, wo sich die Gummizug befindet. Sodann wird der Glasdeckel aufgelegt und mit der linken Hand aufgedrückt, der Wasserhahn geöffnet und die Düse mit kurzem Ruck entfernt. Der Apparat soll übrigens auch durch seine Vakuumwirkung als eine Art Massageapparat dienen, indem er Stauungen beseitigt. Statt der Düse wird dann ein Glasstück eingesetzt. Durch die Saugwirkung soll lebhafte Durchblutung der Haut erfolgen.

Die Werkstofftagung Berlin 1927.

Gebietlaboratorien, moderne Prüfverfahren und Mammot-Maschinen am Kaiserdamm.

Vom 22. Oktober bis 13. November findet in Berlin in Verbindung mit einer Werkstofftagung, an der in erster Linie Fachkreise interessiert sind, eine Werkstoffschau auf dem Messegelände am Kaiserdamm statt, die auch dem Laien Einblick in die Tätigkeit der deutschen Industrie und in das Wirtschaftsleben geben wird. Träger der Veranstaltung, die keinerlei Charakter einer Messe oder Verkaufsausstellung hat, sind die Spitzenorganisationen der deutschen Industrie, die großen technisch-wissenschaftlichen Vereine sowie das Mess-, Ausstellungs- und Verkehrsamt der Stadt Berlin. An der Spitze steht ein Ehrenausschuß, der sich aus führenden Persönlichkeiten der Behörden, Wissenschaft, Technik und Industrie zusammensetzt. Ihm gehören u. a. an: Becker, v. Borsig, Böß, Curtius, Deutsch, Dorpmüller, Duisberg, Exzellenz von Harnack, Krupp v. Bohlen und Halbach, v. Müller, v. Raumer, Röchling, Schätzel, v. Siemens, Stegerwald, Thyssen, Vogler u. a. m. Die wissenschaftliche Bearbeitung der Vorträge und der Schau hat ein Arbeitsausschuß übernommen, der sich aus den Vorständen der einzelnen Stoffgruppen zusammensetzt. Es werden vertreten sein die Gruppen Stahl und Eisen, Nichteisenermetalle und elektrische Isolierstoffe. Die neue Autohalle am Kaiserdamm wird in ein großes Prüffeld verwandelt werden, so daß dem Publikum die Möglichkeit gegeben wird, einen Einblick in die geheimsten Laboratorien und Anlagen modern eingerichteter Industriewerke zu tun. Etwa 200 Materialprüfmaschinen für die verschiedensten Prüfverfahren, von den kleinsten bis zu den größten Abmessungen, sollen die Besucher in das auch für viele in der Technik tätige Menschen noch so geheimnisvolle Prüffeld, dem die Werkstoffe heute unterworfen werden müssen, einführen. In der Elektrotechnischen Abteilung wird ein Prüffeld mit einer Million Volt im Betrieb vorgeführt werden. Eine besonders konstruierte Krananlage, die zum Transport schwerster Maschinenteile in der Halle aufgestellt ist, soll das Wahrzeichen der Schau werden. Ferner ist geplant, auf dem freien Gelände ein ganz aus Stahl hergestelltes Haus zu zeigen; selbst die Einrichtunggegenstände,

Schränke, Stühle, Tische usw. worden aus Stahl oder Gußeisen bestehen. Ein 30 Meter hoher Rotor, ganz aus Metall, wird die fast 20 Meter hohe Ausstellungshalle erheblich überragen. Daneben werden zwei vollständig aus Aluminium gebaute Flugzeuge gezeigt werden. Für die Aufstellung riesiger Maschinen — ein nicht weiter demontierbares Einzelteil wiegt z. B. allein 30 000 Kilogramm — werden besondere Fundamente angelegt werden. Mit den Vertretern der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbände werden bereits Verhandlungen geführt, um für die Berliner Metallarbeiter Sonderführungen zu ermöglichen. Für Facharbeiter und Angehörige der Gewerkschaften wird man besondere Einführungsverträge halten, und bei genügender Beteiligung sollen Sonderzüge aus dem Ruhrgebiet nach Berlin fahren. Die Anfragen ausländischer Diplomaten lassen erkennen, daß auch die Industriellen fremder Länder Delegierte nach Berlin entsenden werden.

Eine Glühlampe mit gleichzeitig als Schalter dienender Blendeinrichtung.

Die Glühlampe ist in ein kugelförmiges Blendengehäuse eingeschlossen, das mit einer Oefnung versehen ist, durch welche die Lichtstrahlen austreten können. Das Ein- und Ausschalten geschieht in geräuschloser Weise durch Vor- bzw. Zurückdrehen des Gehäuses, wodurch ein in dem Halter angebrachter Schalter betätigt wird. Die Lampe eignet sich hauptsächlich zur Beleuchtung in Krankenzimmern und Säuglingsräumen, wo es darauf ankommt, das Licht nur dorthin zu richten, wo es gerade gebraucht wird und die Kranken nicht geblendet werden dürfen.

Die Betriebsstoffe der deutschen Kraftwerke.

Sie haben sich seit 1913 in der Richtung einer relativ geringeren Anwendung der Steinkohle entwickelt.

	1913	1924
	1000 KW v. H.	1000 KW v. H.
Steinkohle	806	2100
Braun	380	1500
Torf	—	14
Öl	37	63
Wasser	131	610
Insgesamt	1444	4297

Ganz besonders ist die Anwendung der Braunkohle gestiegen. Sie ist eben billiger zu beschaffen, da sie im Tagebau gewonnen wird und neigt als billiger und minderwertiger Brennstoff mehr zur Verwendung innerhalb eines begrenzten Bezirks. Da nun der nötige Massenabsatz in diesen Ursprungsbezirken normalerweise nicht vorhanden ist, kommt es zur vermehrten Erstellung von Kraftwerken in den Braunkohlenbezirken. Interessant ist es z. B., daß das Ruhrgebiet, das doch ganz auf der Steinkohle steht, jetzt schon erhebliche Mengen seines Strombedarfs aus Braunkohlenwerken des rheinischen Vorgebirges erhält, während noch 1913 fast der gesamte Strom aus Steinkohlenwerken stammte.

H. M. B.

Verhütung und Beseitigung von Kesselstein.

Als Folge der Bestandteile des Wassers an kohlensaurem Kalk und Magnesia sowie kiesel-saurem Eisenoxydul, Kieselsäure, Tonerde und Gips bildet sich bekanntlich an den Wänden der Dampfkessel eine Schicht von Kesselstein, die die Wärmeaufnahme bedeutend beeinträchtigt.

Um den hierdurch erzeugten unwirtschaftlichen Brennstoffverbrauch zu verhindern, beseitigt man entweder den Kesselstein auf mechanischen Wege oder verhütet ihn durch Zusatz chemischer Substanzen zum Kesselwasser.

Für mechanische Beseitigung ist hauptsächlich der moderne, elektrisch angetriebene Kesselstein-Klopplapparat zu nennen, der mit seinem Elektromotor (½ bis ⅓ PS) an jede Leitung angeschlossen werden kann. Er ist mit Schlagrädern versehen, die bei einer Drehzahl des Motors von 260 Umdrehungen in der Minute 7800 Schläge auf den Kessel ausführen.

Der Zusatz an Chemikalien zersetzt die Kesselsteinbildner, die sich im Wasser befinden und sich nach ihrer Zersetzung als Schlamm zu Boden setzen. Als eines der wirksamsten Verhütungsmittel sei zunächst 98prozentige reine, kalzinierete Soda genannt, die in der Hauptsache den Gips zersetzt. Auch mit Kalkwasser hat man gute Erfahrungen gemacht. Zum Schluß seien noch zwei Verfahren erwähnt, die wohl gute Erfolge zeitigten, aber in der Hauptsache wohl nur als Hausmittel für ganz kleine Anlagen in Betracht kommen. Zunächst das Eichenholz, dessen sich ausscheidende Gerbstoffmasse Kesselsteinbildung verhindert, und die Kartoffel, deren Stärke in Verbindung mit den sauren Bestandteilen des Wassers einen dextrinartigen Schlamm bildet.

Technische Bücher.

Elektrische Temperaturmessung von Georg Schubert, mit Anhang über Strahlungspyrometrie von Dr. H. Horig und Elisabeth Horig. 106 S., 21 Figuren, Verlag von Bachmeister & Thal, Leipzig 1927. — Das Buch gibt eine Zusammenstellung der Grundlagen der elektrischen Temperaturmessung und einen Überblick über die im Handel befindlichen Temperaturmeßgeräte. Behandelt werden Widerstandsthermometer, in einem Anhang wird eine Übersicht über die Strahlungstheorie, die Gesamtstrahlungspyrometer sowie über die optischen oder Totalstrahlungspyrometer gegeben.

Verantwortl. für das Techn. Blatt: Dr.-Ing. Reisinger.

11. August 1927

Nr. 186

junge Mädchen
f. leichte Arbeit aef.
Emil Gerbts.

1. 8. 11.	5762a	8. 11.	5762a
-----------	-------	--------	-------

Donnerstag, 11. August

ger Mann sucht
obl. Zimmer
l. Nähe Bräker.

Die Verkaufsverhandlungen Kriks-Siemens abgeschlossen. Am 6. August wurden die Verhandlungen der Krikswerke mit der Siemens-Gesellschaft, der tschechoslowakischen Tochtergesellschaft des deutschen Siemenskonzerns, abgeschlossen, wonach Siemens die Karolinenthaler Fabrik der Krikswerke gegen einen Kaufpreis von 8 Mill. K. erwirbt. Die Krikswerke sahen sich zu dem Verkauf der Objekte veranlaßt, weil der Betrieb unrentabel war und jährlich einige Millionen zugesetzt werden mußten. Einen Teil der Erzeugung werden die Krikswerke in ihre anderen Betriebe, hauptsächlich nach Bodenbach, übertragen und in Karolinenthal bloß einen Trakt in Pacht nehmen, in dem weiterhin die elektrischen Zählapparate erzeugt werden sollen. Die Siemens-Gesellschaft, die einen Auftrag des Postministeriums auf Lieferung von Telefonapparaten im Werte von 60 Millionen K. erhalten hat, hat die Fabriksobjekte mit der Verpflichtung erworben, die beschäftigten 500 Arbeiter zu übernehmen.

Dominitwerke, A.-G., Köln. Auf der Tagesordnung der HV. steht die Beschlußfassung über die Ermächtigung des Vorstandes, mit der Dynamit A.-G. vormals Alfred Nobel & Co., Hamburg, einen Pachtvertrag über die Fabrik Würgendorf abzuschließen.

Gelsenkirchener Bergwerke, A.-G. Wie wir hören, soll der Abbau der zwischen Kamen und Hamm i. W. gelegenen insgesamt 80 Kohlenfelder der Gesellschaft in allerhöchster Zeit in Angriff genommen werden, soweit dies nicht schon geschehen ist. Wie verlautet, soll mit dem Bau der dazu notwendigen umfangreichen Anlagen, deren Kosten auf 80 Mill. Mark geschätzt werden, schon im Spätherbst dieses oder im Frühjahr des kommenden Jahres begonnen werden.

Spinnerei Vorwärts, A.-G., Brackwede bei Bielefeld. Die HV. genehmigte die Regularien. Ueber die Deckung des Verlustes von 866 449 Mark sowie über die notwendige Sanierung wurden keine Mitteilungen gemacht. Mit der Opposition hat die Verwaltung Abmachungen getroffen, auf Grund deren Dr. Bartels und Dr. Jommus (Bielefeld) neu in den Aufsichtsrat eintreten. Nach Erklärungen des Aufsichtsratsvorsitzenden Kommerzienrat Pinkus ist die Lage der Spinnerei noch immer ziemlich prekär. Der Aufsichtsrat verzichtet daher auf jede Forderung. Die Mitgliederzahl soll bis zur nächsten HV. vermindert werden.

Peltzer Gebr., A.-G. (Textilwerke), Krefeld. Aus einem Reingewinn von 134 048 (i. V. 128 104) Mark wird eine Dividende von wieder 5 Prozent verteilt. Die Abschreibungen belaufen sich auf 59 557 (63 023) Mk.

Viersener Textilwerke Pongs & Zahn A.-G. Das Geschäftsjahr 1926 schließt nach Abschreibungen von 11 603 Mark mit einem Reingewinn von 295 126 (i. V. 320 112) Mark ab, über dessen Verwendung Einzelheiten noch nicht bekannt sind.

A.-G. für Weberei und Ausrüstung, Rheidt. Der Abschluß vom 30. September 1926 verzeichnet einen Verlust von 20 405 (i. V. Verlust 4166) Mark.

Die Ehepaar-Einheitspreis-Handelsgesellschaft m. b. H. in Köln wurde in eine Aktiengesellschaft unter der Firma Ehepaar A.-G. für Einheitspreise mit einem Grundkapital von 3 Mill. RM. umgewandelt. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung von Bedarfsartikeln aller Art, der Handel mit solchen und der Vertrieb zu Einheitspreisen. Die Umwandlung in eine Aktiengesellschaft erfolgte, um das Unternehmen auf eine breitere Basis zu stellen. Zu den Gründern gehört auch die Leonard Tietz A.-G. in Köln.

Bank elektrischer Werte, A.-G., Berlin. Für das am 30. Juni abgelaufene Geschäftsjahr wird wahrscheinlich 10 Prozent (i. V. 9 Prozent) Dividende verteilt, wobei die 3 689 600 Mark neuen Aktien an der Dividende für das abgelaufene Geschäftsjahr bereits teilnehmen.

Schorschwerke, A.-G., Rheidt. Auf der Tagesordnung der am 1. 9. in Rheidt stattfindenden außerordentlichen HV. steht u. a. folgender Punkt: I. Herabsetzung des Grundkapitals um einen Betrag bis höchstens 2 Millionen Mark durch Zusammenlegung der Aktien im Verhältnis 2:1 mit der Möglichkeit freiwilliger Zuzahlung auf die Aktien gegen Zusammenlegung im Verhältnis 4:3 und gegen Gewährung von Vorzugsrechten unter Umwandlung der Stammaktien, auf welche die Zuzahlung erfolgt, in Vorzugsaktien.

Geplante Vollfusion zwischen der Deutschen Werft und der Reihersstieg-Deutsche Werft A.-G.

Von der Deutschen Werft wird eine Vollfusion mit der Reihersstieg-Deutsche Werft A.-G. angestrebt. Zu dem Zwecke der Uebernahme soll die Reihersstieg-Deutsche Werft A.-G. ihr Kapital im Verhältnis von 3:2 von 3,6 auf 2,4 Mill. RM. zusammenlegen. Der Aktienumsatz dürfte dann im Verhältnis von 1:1 erfolgen. Neue Mittel dürfte die Uebernahme bei der Deutschen Werft nicht erfordern, da diese erst kürzlich ihr Kapital von 3 auf 8 Mill. RM. im Zusammenhang mit den Bremer Bestrebungen erhöht hat. Seitens der früheren Wetzel & Freitag-Gruppe scheint diesen Plänen noch Widerstand geleistet zu werden, da die Zusammenlegung dem Wert der Anlagen und dem Beschäftigungsgrad nicht entspreche.

Zusammenschluß im rhein.-westf. Eisengroßhandel.

Die Vereinigung freier rheinisch-westfälischer Eisengroßhandlungen, e. V., Düsseldorf, und der Verband freier Eisengroßhändler von Rheinland und Westfalen, G. m. b. H., Düsseldorf, sind übereingekommen, die bestehenden zwei Organisationen aufzulösen und sich unter dem Namen Wirtschaftliche Vereinigung der Eisenhandels, e. V., Düsseldorf, zusammenzuschließen.

Zechenfusion im Stinnes-Konzern.

Ein engerer Zusammenschluß des Mülheimer Bergwerksvereins mit den Stinnes-Zechen „Mathias Stinnes“ und „Vereinigte Weltheim“ steht bevor. Der Mülheimer Bergwerksverein wird eine Hauptversammlung einberufen, der die vollständige Uebernahme der Zechen „Vereinigte Weltheim“ vorgeschlagen wird. Die Zechen wird also als Ganzes auf den Mülheimer Bergwerksverein übergehen. Dieser wird dann einen Interessengemeinschaftsvertrag mit der Zechen „Mathias Stinnes“ auf 99 Jahre abschließen. Dieser Weg wurde aus steuerlichen Gründen begangen. In der Praxis entspricht diese L.-G. ebenfalls einer Fusion. Die übrigen Stinneszechen werden von dieser Konzentration vorläufig nicht betroffen.

Ein 10-Millionen-Auftrag des R. W. E.

Bekanntlich wird in Hengstey seitens des R. W. E. in Verbindung mit den Arbeiten des Ruhrverbandes zur Schaffung einer Flußkläranlage eine Kraftstation errichtet. Aus der Neuanlage des Ruhrverbandes wird dabei das Wasser in ein Speicherbecken, das am Kell errichtet wird, gepumpt. Die hierzu erforderlichen Bauarbeiten sind nach einem Projekt der Firma Lahmeyer in Frankfurt nunmehr von R. W. E. einer Arbeitsgemeinschaft zur Ausführung übertragen worden, die aus den Firmen Hochtiel A.-G., Essen, H. Butzer, Dortmund, und Phil. Holzmann A.-G., Frankfurt a. M., der Auftrag auf die Bauarbeiten für das Hochspeicherkraftwerk Herdecke a. d. Ruhr erteilt. Es handelt sich um ein Bauobjekt von über 10 Mill. Mark, das in 2 1/2 Jahren fertiggestellt sein muß.

Hochspeicherkraftwerk Herdecke a. d. R. W. E.

Vom Rheinisch-Westfäl. Elektrizitätswerk A.-G., Essen, wurde einer Arbeitsgemeinschaft, bestehend aus den Baul Firmen Hochtiel A.-G., Essen, Heinrich Butzer, Dortmund, und Phil. Holzmann A.-G., Frankfurt a. M., der Auftrag auf die Bauarbeiten für das Hochspeicherkraftwerk Herdecke a. d. Ruhr erteilt. Es handelt sich um ein Bauobjekt von über 10 Mill. Mark, das in 2 1/2 Jahren fertiggestellt sein muß.

Berliner Wertpapierbörse.

GA Berlin, 11. Aug. (Fig. Drahtb.) Die Börse war heute anfangs nicht einheitlich bei fester Grundstimmung und ziemlich lebhaften Umsätzen. Wegen des heraufenden Liquidationstages kam zunächst etwas Ware heraus, die aber glatt aufgenommen wurde. Auch das Publikum war heute mit stärkeren Kaufträgen am Markt. Der Geldmarkt wird noch immer zuversichtlich beurteilt, namentlich auch im Hinblick auf die Ueberzeichnung der R. W. E.-Dollaranleihe, so daß man auch an eine glatte Uebernahme der Stahltrahnbonds glaubt. Berührend wirkte ferner das Aufheben der Devisenkaufungen; vom Reparationsagenten befürchtet man gleichfalls keine devisenmäßigen Überraschungen für den Monat August. Den Eindruck machte allgemein der starke Rückgang der Erwerbslosen z. h. d. Dazu kam, daß starke Bewegungen an einzelnen Märkten, die mit teils bereits

bekannten, teils angeblich noch bevorstehenden Transaktionen am Elektromarkt, ferner zwischen Rheinische Braunkohle und R. W. E. in Zusammenhang gebracht wurden, der ganzen Börse einen Rückhalt gaben. Siegen-Solingen plus 2,5 Prozent. Eine Enttäuschung bereitete der Börse heute der Farbenaktienmarkt, der Kurs ging um 2 Prozent zurück. Vereinigte Glanzstoff wieder schwach mit minus 4, Bemberg minus 1,5 Prozent.

Am Markt der deutschen Renten waren Altbesitzanleihen durchweg fester wegen des Heranrückens des Auslosungstermins, dagegen Neubesitzanleihen durchweg abgeschwächt. Ausländische Renten wieder vernachlässigt. Makedonien, Mexikanische Bewässerungsanleihe und II. Anatolien leicht gestiegen.

Berliner Freiverkehrskurse vom 11. August.

Wertp.	10.8.	11.8.	Wertp.	10.8.	11.8.
Adler-Kohle	81,5	81,5	Siemens	180,0	180,0
Allg. Hochf.	77,0	77,0	Siemens	180,0	180,0
Alte Werft	100,0	100,0	Siemens	180,0	180,0
Alte Werft	100,0	100,0	Siemens	180,0	180,0
Alte Werft	100,0	100,0	Siemens	180,0	180,0

Köln Börse vom 11. August.

Wertp.	10.8.	11.8.	Wertp.	10.8.	11.8.
Barm. Bank	108,118	108,118	Siemens	180,0	180,0
Barm. Bank	108,118	108,118	Siemens	180,0	180,0
Barm. Bank	108,118	108,118	Siemens	180,0	180,0
Barm. Bank	108,118	108,118	Siemens	180,0	180,0
Barm. Bank	108,118	108,118	Siemens	180,0	180,0

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Währung	10.8.	11.8.	Währung	10.8.	11.8.
Franken	1,791	1,791	Franken	1,791	1,791
Franken	1,791	1,791	Franken	1,791	1,791
Franken	1,791	1,791	Franken	1,791	1,791
Franken	1,791	1,791	Franken	1,791	1,791
Franken	1,791	1,791	Franken	1,791	1,791

Auszahlung.

Währung	10.8.	11.8.	Währung	10.8.	11.8.
Bukarest	2,608	2,608	Bukarest	2,608	2,608
Bukarest	2,608	2,608	Bukarest	2,608	2,608
Bukarest	2,608	2,608	Bukarest	2,608	2,608
Bukarest	2,608	2,608	Bukarest	2,608	2,608
Bukarest	2,608	2,608	Bukarest	2,608	2,608

Zürich, 11.48-Uhr-Devisen vom 11. Aug. Paris 2023,50.

London 2521,5, New York 518,75, Belgien 1216, Italien 2825, Spanien 8795, Holland 207,95, Berlin 1233,50, Wien 7205, Stockholm 139,10, Oslo 134,15, Kopenhagen 129, Sofia 375, Prag 1339, Warschau 38, Budapest 9055, Belgrad 913, Athen 678, Konstantinopel 258, Bukarest 322, Helsingfors 1910, Privatdiskontsatz 3/4, Buenos 221, Japan 243,50, Tendenz schwach.

Amsterdamer 10.48-Uhr-Devisen vom 11. Aug. Berlin 3390, London 1213, New York 249,50, Paris 978, Belgien 3471, Schweiz 4810, Italien 1358, Madrid 4233, Oslo 6443, Kopenhagen 6985, Stockholm 6695, Wien 3313, Prag 739, Helsingfors 625,50, Bukarest 150, Yokohama 1/8, Buenos Aires 106,50.

Londoner 10.35-Uhr-Devisen vom 11. Aug. New York 486,03, Amsterdam 1217,5, Paris 124,05, Brüssel 3494,5.

Einheitskurse

Wertp.	10.8.	11.8.	Wertp.	10.8.	11.8.
Adler-Kohle	81,5	81,5	Siemens	180,0	180,0
Allg. Hochf.	77,0	77,0	Siemens	180,0	180,0
Alte Werft	100,0	100,0	Siemens	180,0	180,0
Alte Werft	100,0	100,0	Siemens	180,0	180,0
Alte Werft	100,0	100,0	Siemens	180,0	180,0

Einheitskurse

Wertp.	10.8.	11.8.	Wertp.	10.8.	11.8.
Adler-Kohle	81,5	81,5	Siemens	180,0	180,0
Allg. Hochf.	77,0	77,0	Siemens	180,0	180,0
Alte Werft	100,0	100,0	Siemens	180,0	180,0
Alte Werft	100,0	100,0	Siemens	180,0	180,0
Alte Werft	100,0	100,0	Siemens	180,0	180,0

Einheitskurse

Wertp.	10.8.	11.8.	Wertp.	10.8.	11.8.
Adler-Kohle	81,5	81,5	Siemens	180,0	180,0
Allg. Hochf.	77,0	77,0	Siemens	180,0	180,0
Alte Werft	100,0	100,0	Siemens	180,0	180,0
Alte Werft	100,0	100,0	Siemens	180,0	180,0
Alte Werft	100,0	100,0	Siemens	180,0	180,0

Italien 930, Berlin 2043 G., Schweiz 2321,5, Spanien 2863, Kopenhagen 1814,5, Stockholm 1822,50, Oslo 1679,50, Lissabon 9800, Helsingfors 192,90, Prag 164, Budapest 2786,50, Belgrad 276, Sofia 670, Rumänien 788, Wien 3450, Warschau 4830, Buenos Aires 47,4, Rio de Janeiro 584, Yokohama 1.111 1/2, Montevideo 49,25, Bombay auf London 1,5%.

Wechselkurse in Südamerika vom 10. August.

(Mitgeteilt von der Deutschen Oesterreichischen Bank in Berlin.)
Buenos Aires: London (Kabel) 477,5, Penco für 1 Goldpeso
Rio de Janeiro: London (Kabel) 407 Mk. für 1 Goldpeso
Aires: London (Kabel) 103,30 Goldpeso für 100 US-D.
Rio de Janeiro: London (Kabel) 55,5, Penco für 1 Milreis.
Buenos Aires: London (Kabel) — Mark für 1 Milreis.
Rio de Janeiro: New York (Kabel) 8,490 Milreis für 1 US-D.

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle vom 11. August 1927: 2100.
Liverpooler Amerika-Baumwolle: Oktober 1025 bis 1028, Januar 1042 bis 1044, März 1046 gehandelt, Mai 1032 bis 1033, Juli 1050 gehandelt. Tendenz ruhig.
Liverpooler Ägyptische Baumwolle: November 1840, Januar 1890, Tendenz ruhig.

Alexandria-Baumwolle: Aug. Ashm. —, Sept. Sakell. —, Okt. Ashm. 277,5, Nov. Sakell. 2810, Dez. Ashm. 2793, Jan. Sakell. 2775.

Berliner Produktenbörse vom 10./11. August

Waren	10.8.	11.8.	Waren	10.8.	11.8.
Weizen, märkisch	2130-2170	2150-2190	fest		
Hoggen, märkisch	2000-2170	2020-2080	fest		
Hafer, märkisch	1930-1950	1920-1970	fest		
Malz vorr. (Berlin)	34,75-36,50	35,00-37,75	fest		
Weizenmehl	30,75-32,00	31,00-32,25	fest		
Roggenmehl	13,75-14,00	13,00	fest		
Weizenkleie	14,75-15,00	14,75-15,00	fest		
Roggenkleie	27,50-28,50	27,50-28,50	fest		
Leinsaat	44,00-56,00	44,00-56,00	fest		
Erbsen, Vikt.	28,00-32,00	28,00-32,00	fest		
kleine	22,00-23,00	22,00-23,00	fest		
Futtererbsen	21,50-23,50	21,50-23,50	fest		
Pelnschoten	22,00-23,00	22,00-23,00	fest		
Ackerbohnen	22,00-23,00	22,00-23,00	fest		
Wicken	14,75-15,75	14,75-15,75	fest		
Lupinen, blaue	15,75-17,75	15,75-17,75	fest		
gelbe	15,75-17,75	15,75-17,75	fest		
Sardellen 3er	14,50-15,00	14,50-15,00	fest		
neue	21,20-21,50	21,20-21,50	fest		
Rapskuchen	12,50-13,00	12,50-13,00	fest		
Leinkuchen	12,50-13,00	12,50-13,00	fest		
Trockensch. Bohnen	19,50-20,10	19,50-20,10	fest		
Sago	—	—	fest		
Tomaten	—	—	fest		
Kartoffelflocken	—	—	fest		

Preise für Aluminium-Halbfabrikate.

Der Aluminium-Werkverband Köln teilt mit: Richtpreis für Aluminium-Halbfabrikate Grundpreis unverändert 262 Mark für 100 kg.

Berliner Metalle vom 11. August.

Elektrolyt (reiner), prompt, per 100 kg 127,5.
Original-Hüttenrohmetall im freien Verkehr
Remittent-Plattensilber von handelsüblicher Beschaffenheit: 51-52
Original-Hütten-Aluminium (98-99%): 210
Silber in Waage oder Drahtbarren: 214
Hüttenmetall (98-99%): 340-350
Antimon regulis: 88-93
Silber in Barren, ca. 900 fein: 75% - 76%
Gold im Freiverkehr per 10 Gramm: 28-29%
Platin im Freiverkehr per Gramm: 8-9

Amtliche Terminpreise an der Berliner Metallbörse vom 11. August 1927.

Kupfer: Januar 113,75 Brief, Februar 113,75 Brief, März 113,75 Brief, April 113,75 Brief, Mai 113,75 Brief, Juni 113,75 Brief, Juli 113,75 Brief, August 113,75 Brief, September 113,75 Brief, Oktober 113,75 Brief, November 113,75 Brief, Dezember 113,75 Brief, ditto Brief, ditto Geld. — Stimmung stetig.
Blei: Januar 47,75 Brief, ditto Geld, Februar 47,75 Brief, ditto Geld, März 47,75 Brief, ditto Geld, April 47,75 Brief, ditto Geld, Mai 47,75 Brief, ditto Geld, Juni 47,75 Brief, ditto Geld, Juli 47,75 Brief, ditto Geld, August 47,75 Brief, ditto Geld, September 47,75 Brief, ditto Geld, Oktober 47,75 Brief, ditto Geld, November 47,75 Brief, ditto Geld, Dezember 47,75 Brief, ditto Geld. — Stimmung ruhig.

Londoner Schlußmetalle vom 11. August.

Kupfer per Kasse 50% - 50%, Zinn Schlußmetallpreis: 296
per 3 Mon. 50% - 50%, Zinn Schlußmetallpreis: 296
Settlementspreis: 50%, Zinn Schlußmetallpreis: 296
Elektrolyt: 60% - 60%, Zinn Schlußmetallpreis: 296
best selected: 60% - 60%, Zinn Schlußmetallpreis: 296
strong sheet: 60% - 60%, Zinn Schlußmetallpreis: 296
Elektrolyt: 60% - 60%, Zinn Schlußmetallpreis: 296
Zinn per Kasse: 50% - 50%, Zinn Schlußmetallpreis: 296
per 3 Monate: 50% - 50%, Zinn Schlußmetallpreis: 296

Husumer Marktbbericht.

Dem Weidewirtschaftsmarkt waren 940 Rinder und 160 Schafe und Lämmer zugeführt. Der Handel war träge. Es bedangen: Ochsen und Quen I. Qualität 56-61 Pf., II. Qualität 50-55 Pf., III. Qualität 44-48 Pf., Kühe I. Qualität 50-55 Pf., II. Qualität 44-48 Pf., III. Qualität 34-40 Pf., geringer gekaufte 18-28 Pf., beste Schafe 47-50 Pf., mittlere 44-46 Pf., Lämmer 30-33 Pf. das Pfund Lebendgewicht. Nach Mitteldeutschland wurden in letzter Woche 800 Rinder versandt.

Berliner Börse vom 11. August.

Wertp.	10.8.	11.8.	Wertp.	10.8.	11.8.
Adler-Kohle	81,5	81,5	Siemens	180,0	180,0
Allg. Hochf.	77,0	77,0	Siemens	180,0	180,0
Alte Werft	100,0	100,0	Siemens	180,0	180,0
Alte Werft	100,0	100,0	Siemens	180,0	180,0
Alte Werft	100,0	100,0	Siemens	180,0	180,0

Wertp.	10.8.	11.8.	Wertp.	10.8.	11.8.
Adler-Kohle	81,5	81,5	Siemens	180,0	180,0
Allg. Hochf.	77,0	77,0	Siemens	180,0	180,0
Alte Werft	100,0	100,0	Siemens	180,0	180,0
Alte Werft	100,0	100,0	Siemens	180,0	180,0
Alte Werft	100,0	100,0	Siemens	180,0	180,0

Das Blut

Zur englisch.
In Bristol ist ein furchtbares Verbrechen verübt worden. Ein Mann hat eine Frau ermordet. Die Leiche wurde in einem Kanal gefunden. Die Polizei ist auf der Suche nach dem Täter. Die Frau wurde in einem Zimmer ermordet. Die Leiche wurde in einem Kanal gefunden. Die Polizei ist auf der Suche nach dem Täter. Die Frau wurde in einem Zimmer ermordet. Die Leiche wurde in einem Kanal gefunden. Die Polizei ist auf der Suche nach dem Täter.

Ein Mann hat eine Frau ermordet. Die Leiche wurde in einem Kanal gefunden. Die Polizei ist auf der Suche nach dem Täter. Die Frau wurde in einem Zimmer ermordet. Die Leiche wurde in einem Kanal gefunden. Die Polizei ist auf der Suche nach dem Täter.

Die Polizei ist auf der Suche nach dem Täter. Die Frau wurde in einem Zimmer ermordet. Die Leiche wurde in einem Kanal gefunden. Die Polizei ist auf der Suche nach dem Täter. Die Frau wurde in einem Zimmer ermordet. Die Leiche wurde in einem Kanal gefunden. Die Polizei ist auf der Suche nach dem Täter.

Die Frau wurde in einem Zimmer ermordet. Die Leiche wurde in einem Kanal gefunden. Die Polizei ist auf der Suche nach dem Täter. Die Frau wurde in einem Zimmer ermordet. Die Leiche wurde in einem Kanal gefunden. Die Polizei ist auf der Suche nach dem Täter.

Die Leiche wurde in einem Kanal gefunden. Die Polizei ist auf der Suche nach dem Täter. Die Frau wurde in einem Zimmer ermordet. Die Leiche wurde in einem Kanal gefunden. Die Polizei ist auf der Suche nach dem Täter.

Die Frau wurde in einem Zimmer ermordet. Die Leiche wurde in einem Kanal gefunden. Die Polizei ist auf der Suche nach dem Täter. Die Frau wurde in einem Zimmer ermordet. Die Leiche wurde in einem Kanal gefunden. Die Polizei ist auf der Suche nach dem Täter.

Die Leiche wurde in einem Kanal gefunden. Die Polizei ist auf der Suche nach dem Täter. Die Frau wurde in einem Zimmer ermordet. Die Leiche wurde in einem Kanal gefunden. Die Polizei ist auf der Suche nach dem Täter.

Die Frau wurde in einem Zimmer ermordet. Die Leiche wurde in einem Kanal gefunden. Die Polizei ist auf der Suche nach dem Täter. Die Frau wurde in einem Zimmer ermordet. Die Leiche wurde in einem Kanal gefunden. Die Polizei ist auf der Suche nach dem Täter.

Die Leiche wurde in einem Kanal gefunden. Die Polizei ist auf der Suche nach dem Täter. Die Frau wurde in einem Zimmer ermordet. Die Leiche wurde in einem Kanal gefunden. Die Polizei ist auf der Suche nach dem Täter.

Die Frau wurde in einem Zimmer ermordet. Die Leiche wurde in einem Kanal gefunden. Die Polizei ist auf der Suche nach dem Täter. Die Frau wurde in einem Zimmer ermordet. Die Leiche wurde in einem Kanal gefunden. Die Polizei ist auf der Suche nach dem Täter.

Die Leiche wurde in einem Kanal gefunden. Die Polizei ist auf der Suche nach dem Täter. Die Frau wurde in einem Zimmer ermordet. Die Leiche wurde in einem Kanal gefunden. Die Polizei ist auf der Suche nach dem Täter.

Die Frau wurde in einem Zimmer ermordet. Die Leiche wurde in einem Kanal gefunden. Die Polizei ist auf der Suche nach dem Täter. Die Frau wurde in einem Zimmer ermordet. Die Leiche wurde in einem Kanal gefunden. Die Polizei ist auf der Suche nach dem Täter.

Die Leiche wurde in einem Kanal gefunden. Die Polizei ist auf der Suche nach dem Täter. Die Frau wurde in einem Zimmer ermordet

February 2004.

Warum wir wieder zu Deutschland zurück wollen.

Trotz der verschiedenen Bemühungen Dänemarks, auch durch finanzielle Unterstützung die durch die Abtrennung Nordschleswigs von Deutschland entstandenen dauernden wirtschaftlichen Nöte zu beheben, kennzeichnet ein Nordschleswiger die Situation in einer Zuschrift an das Apenrader Tageblatt richtig folgendermaßen:

„Nachdem wir jetzt sieben Jahre zu Dänemark gehört haben, hat die nordschleswigsche Bevölkerung — und besonders die dänisch gesinnte — reichlich Zeit gehabt, darüber nachzudenken, wie es während der Zugehörigkeit des Landes zu Deutschland war; wie es jetzt ist und vor allem, wie die Aussichten für die Zukunft sind. Täglich lesen wir in den dänischen Zeitungen, daß Dänemark und besonders Nordschleswig sich in einer augenblicklichen, vorübergehenden Wirtschaftskrise befinden. Wir Heimdeutschen aber und sehr viele unserer dänisch gesinnten bauerlichen Landsleute erkennen diese Notlage mehr und mehr als eine fortwährende, so daß dänische Nordschleswiger in immer wachsender Zahl öffentlich beklagen: Wir müssen wieder zu Deutschland zurück; das ist unsere einzige Rettung, je früher, je besser. Wir wollen eine neue Grenzentscheidung, nicht durch einen Krieg oder einen neuen Gewaltstreik, sondern durch eine neue Abstimmung mit denselben Stimmgewichten in der Hand wie 1920, aber diesmal mit gerechten Abstimmungsbedingungen. Nicht unter französischen Besatzungsbedingungen wollen wir abstimmen, sondern nach völkerrechtlichen Grundsätzen als freie Nordschleswiger. Der Tag ist nicht mehr fern, an welchem sich die Mehrheit der nordschleswigschen Bevölkerung zusammenfinden wird in der Forderung an den Völkerbund: Wir fordern eine neue Grenzentscheidung in Nordschleswig durch eine neue freie Abstimmung bis an die Königsgrenze, denn wir wollen wieder zurück zu Deutschland.“

Die Leistungen der Angestelltenversicherung 1925 und 1926.

2,5 Millionen Versicherte.

Die Reichsversicherungsanstalt für Angestellte hatte am 1. Januar 1926 rund 2,5 Millionen Versicherte. Davon waren 62 Proz. männlichen und 38 Proz. weiblichen Geschlechts. Die Zahl der in der Reichsversicherungsanstalt als selbständigen Träger der Angestelltenversicherung Versicherten betrug 53.381 am 1. Juni 1926.

Ende 1926 wurden einschließlich der auch der Reichsversicherungsanstalt angehörenden Versicherten in 60.982 Fällen Ruhegelder, außerdem für 6124 Kinder Zuschüsse gezahlt. Ferner liefen 33.479 Witwen- und Waisenrenten und 24.073 Rentenrenten. Die Zahl der Rentenempfänger erhöhte sich erheblich. Im Jahre 1926 wurden 17.124 Ruhegelder, 8204 Witwen- und 6646 Waisenrenten neu festgestellt.

Auch die freiwillige Leistung des Heilversfahrens hat im Jahre 1926 an Umfang bedeutend zugenommen. Von den Anträgen auf ständige Heilversfahren wurden 61,8 Proz. bewilligt. Besonders der Tuberkulose-Erkrankung widmete die Angestelltenversicherung ihre Sorgfalt.

Die Gesamteinnahmen der Reichsversicherungsanstalt für Angestellte sind 1924/25 um 48 Proz. und 1925/26 um 36 Proz. gestiegen. Infolge der kurzen Zeit ihres Bestehens bei der Reichsversicherungsanstalt ist bisher nur verhältnismäßig wenig Ruhegelder und Renten laufen, konnten jedoch recht bedeutende Beträge der Rücklage zugeführt werden.

Die Elektrifizierung der Berliner Stadtbahnen.

GA. Berlin, 11. Aug. Die Elektrifizierungsarbeiten in der Berliner Stadt- und Ringbahn werden programmäßig fortgesetzt, so daß

Die Zahl der Mächte, die eine Flottenpolitik von weltpolitischer Bedeutung zu treiben vermögen, ist heute erheblich geringer als vor dem Kriege. Deutschland und Österreich-Ungarn sowie Rußland zählen heute nicht mehr als Flottenmächte. Übrig bleiben in Europa neben der englischen nur die französische und die italienische Flotte, die beide zusammen gegenüber der englischen an Geschichtsstärke höchstens sich wie 3:5 verhalten. An außereuropäischen Staaten besitzt außer den Vereinigten Staaten von Amerika nur Japan eine namhafte Flotte, die drittgrößte der Welt. Auch ihr Verhältnis zur englischen ist etwa wie 3:5.

damit gerechnet werden kann, daß im Juli oder August des nächsten Jahres der erste Teil, nämlich die Stadtbahnstrecke Charlottenburg-Schlesischer Bahnhof, elektrisch betrieben werden kann. Die Elektrifizierung der Berliner Stadt- und Ringbahn bringt aber nicht nur den Vorteil der schnelleren und besseren Fahrt der Züge mit sich, sondern hat auch den hygienischen Vorzug, daß die lästige Rauchentwicklung von diesem Zeitpunkt ab verschwindet. Die Reichsbahnverwaltung wird auch die durch Berlin fahrenden Fernzüge innerhalb der Stadt mit elektrischen Triebwagen versehen lassen, um auch hier die Rauchentwicklung der Lokomotiven zu beseitigen. Die Fernzüge sollen in Charlottenburg bzw. am Schlesischen Bahnhof mit einem elektrischen Triebwagen ausgerüstet werden. Eine Elektrifizierung der Fernzüge auch auf der Anhalter Bahn läßt sich vorläufig nicht durchführen, weil diese Bahnanlage nur sehr schwer modernisiert werden kann. Auch das schon seit langem bestehende Projekt, die verschiedenen Berliner Bahnhöfe durch eine Untergrundbahnstraße der Reichsbahn miteinander zu verbinden, hat aus finanziellen Gründen kaum Aussicht auf Verwirklichung.

Eine verhinderte Gegenverbrüderung.

Mährisch-Odrau, 11. Aug. Wie aus Mährod gemeldet wird, konnte eine Jagdgesellschaft in der Gemeinde Stawitz bei Mährod eine Greifin noch im letzten Moment vor dem sicheren Flammendod auf dem Scheiterhaufen retten. Es handelt sich um die über 70jährige Wittelin Bonoura, die in Stawitz allgemein als Heze angesehen wurde. Geheimnisvolle Gerüchte über das Wesen und Treiben der Alten vertrieben die Bevölkerung mehr und mehr. Der Hah wurde schließlich so groß, daß sich die jungen Burken im Dorfe mit Anknipfen bewaffnet in die Wohnung der Alten begaben, sie festsetzten und in den Wald hinaus schleppten. Hier wurde ein Scheiterhaufen errichtet, die Frau an einen Baum gebunden und ein großes Feuer angezündet, worauf die jungen Burken das Weite suchten. Die in der Nähe weilende Jagdgesellschaft vernahm die Hilferufe der Unglücklichen und konnte sie im letzten Moment vor dem sicheren Tode retten.

Unterwegs . . .

Von Liesbet Dill.

Der Othello.

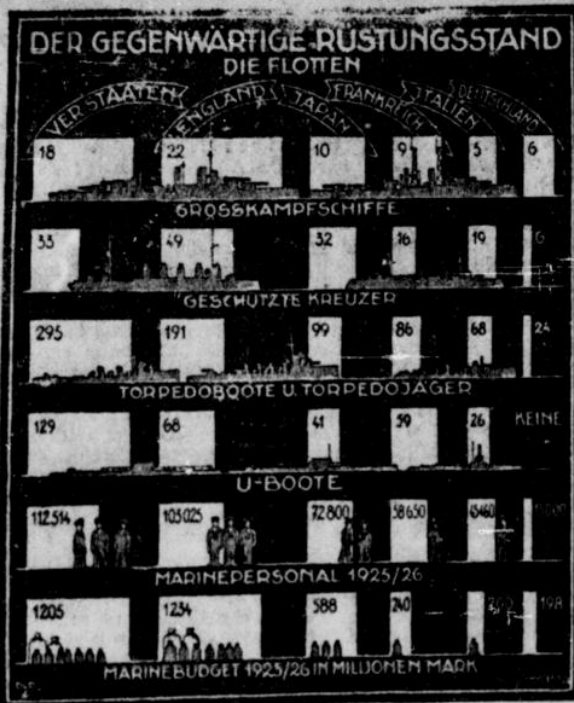
Es gibt Menschen, die nur einen Schritt über die Grenze ihres eigenen Landes zu machen brauchen, um in Verwirrung über alles zu geraten, was ihnen hier geschehen wird. Auf der Fahrt Köln-Paris beunruhigten sich einige Reisende über das Fehlen des Speisewagens. Sie wurden verdröhrt, in Lüttich um 12 Uhr wurde einer angehängt, und ein Reisender erzählte uns Wunderdinge von den sabelhaften deliziosen Menüs, die in Lüttich auf uns warteten . . . eine Anekdote, ganz anders als bei uns! Aber Lüttich kam, der Speisewagen kam, aber der Mann mit dem Glöckchen, der uns rufen sollte, kam nicht. Um ein Uhr war eine Menschengruppe an unserem Abteil vorbei in der Richtung des Speisewagens. Auf unser Befragen wurde uns die trockene Antwort, das dejeuner sei hier . . . Stilles Entsetzen. Richtig? Bist du? Es hat doch noch nicht angefangen? Gewiß hat es angefangen, es war eben schon vor Köln „ausverkauft“.

Wir ergaben uns darin, zu verbungern, als ein Schaffner und einen „panier de repas“ in Aussicht stellte, der uns auf der französischen Grenzstation um zwei Uhr ins Abteil gerückt würde. Der weitgereiste Herr taute wieder auf und trug einen herrlichen panier de repas aus, den er in Italien 3. A. bekommen hatte, kaltes Geflügel, herrliche Früchte, feurigen Rotwein usw. „ganz anders als bei uns“ . . . Als uns dieser Wunderkorb überreicht wurde, bestand der Inhalt in einem Stück trockenen Weißbrot, trockenem Schinken, kariertem Salat, kaltem Wein und einem Kaffee, das nichts schnitt als die Pappstücken. Von dem feurigen Rotwein aber wurden die Mitreisenden alle sehr feurig und versicherten dem weitgereisten Herrn, das sei allerdings „ganz anders als bei uns“ . . .

Verloren. Ich fahre nach Versailles mit einer amerikanischen Gesellschaft. Wir durchwandern Triansons stillen Park, die schattigen tiefen Alleen, und der Führer, der drei Sprachen durcheinanderredet, zeigt auf die sanften Hügel, auf denen das hohe Gras sproßt, und erzählt von den Scherzspielen der schönen Königin. „Da ging sie, die schöne Schatz mit dem goldenen Halsband in der gekämmten Wolke.“ „There is the temple d'Hercule.“ „Hercule?“ fragt eine Amerikanerin. „War das ein König?“ . . . Und der Führer antwortet gelangweilt: „Nein, ein Gott.“

Langusten. Ich bin auf dem Cap Frelon bei der Bretagne, man frühstückt in der Veranda eines Restaurants am Meer. Es liegen rote, große Langusten auf dem Büfett, eben aus dem Meer gefischt, noch tiefend frisch. Ich frage, was eine Portion Hummer kostet, und die Bretonin antwortet erst: „Ca dépend du poids.“ („Das hängt vom Gewicht ab.“) „Nun, ungefähr, à peu près.“ Ich weiß, daß Hummer in Trouville so viel kostet wie in Paris ein Zimmer mit fließendem Wasser oder in Mont St. Michel ganze Pension . . . und daß sie an der Küste, wo man sie heraufschleppt, gewiß billiger sind. Aber das Mädchen antwortet stöisch: „Ca dépend du poids, madame, si vous la préférez grande ou petite.“ „Nun, eine mittlere, halbe Languste, par exemple, was kostet die?“ Und die Bretonin antwortet: „Ca dépend du poids.“ Ich gebe es auf, Hummer zu essen, dort, wo er vor meinen Augen aus dem Meer gezogen wird, und bestelle das Menu mit dem ewigen Gigot und den grünen Bohnen . . .

Der einzige Revolver. Ich fahre an einem Gewittertag von Paris zu Freunden nach Bellevue . . . Durch das Gewitter hatten wir uns auf dem Gare Mont Parnasse versammelt, und ich sah allein nach Bellevue, von dem ich nicht wußte, was es war. Ich sah ein Gewitter in einem Zug mit so niedrigen Decken, daß ich meine Koffer auf den Knien halten mußte. Der



Eine Räuberhöhle im Teufelsfelsen.

Eine Höhle, die ohne Zweifel Einbrechern und Wilderern als Unterschlupf gedient hat, wurde durch Zufall von einem Sommergast im Teufelsfelsen entdeckt. Ein junger Mann, der dort seine Ferienzeit verlebte, fand eines Tages auf Fahrtrabbinen. Weil diese in eine dicke Kiefernhecke hineinführten, so schlopfte er Verdacht, ging ihnen nach und entdeckte etwa 500 Meter von dem letzten Hause von Veldenwerder entfernt eine Höhle, die sorgfältig abgedeckt war.

Auf seine Meldung nahm die Kriminalpolizei die weiteren Ermittlungen auf. Man stellte fest, daß eine Höhle von zwei Metern im Geviert, etwa zwei Meter tief, von Menschenhand ausgehoben worden ist.

Im Innern der Höhle fand die Kriminalpolizei mehrere Lagerstätten aus Heidekraut, das die Bewohner aus den umliegenden Rahlschlägen geholt haben. Die Beleuchtungseinrichtung bestand aus einer Stalaterne. Auch eine Feuerstelle war vorhanden. Auf die Art der Bewohner lassen weitere Funde schließen: mehrere Einbruchswerkzeuge, Drahtrollen, wie sie zum Schlingengestellen benutzt werden, und Patronen für großkalibrige Waffen.

Weil die Höhle nach dem ganzen Befund seit mehreren Wochen nicht mehr benutzt worden ist, so kann man wohl annehmen, daß sie der Wilderbande als Unterschlupf gedient hat, bis diese nach den verwegenen Einbrüchen in Hohen-Reudorf, Hermsdorf und Veldenwerder durch die Ermittlung und Verhaftung der Anführer Witterad und Wille unschädlich gemacht wurde.

Die Münchener Bibliotheksdiebe vor Gericht.

München, 11. Aug. Die großen Diebstähle in der Bibliothek des Wittelsbacher Ausleihsbundes und der Sammlung des Kronprinzen Rupprecht, die im Frühjahr ds. J. großes Aufsehen erregten, kamen heute zur gerichtlichen Aburteilung. Angeklagt waren der Bibliothekar Dr. Kieger und außerdem die Händler Stark und Lipp, von denen Stark beschuldigt wurde, sich an dem Diebstahl aktiv beteiligt zu haben, während Lipp nur der Hehlerei verdächtigt wurde. Das Gericht erkannte auf Freispruch für Lipp, gegen Kieger auf einmonatige Haft und gegen Stark auf neun Monate Gefängnis.

Süßer, ein Wundermittel gegen Mückenstiche

Infolge der Hitze der vergangenen Tage macht sich wieder sehr stark die Mückenplage bemerkbar, wenn sie auch nicht in so gewaltigem Umfang auftritt wie im vorigen Jahre. Da man ein Mittel zur Fernhaltung der Mücken vom menschlichen Körper leider noch nicht kennt — die oft angewiesenen Mittel sind so viel wie wirkungslos —, so ist es wichtig, ein Mittel zu haben, das die unangenehmen Folgen der Mückenstiche sehr schnell beseitigt, zumal die kurzen Röcke der heutigen Mode und die dünnen seidenen Strümpfe Aufmerksamkeit der blutsaugenden Insekten auf die Frauenbeine geradezu begünstigen. Ein ziemlich unbekanntes Mittel, das aber ebenso schnell wirkt, wie es ungewöhnlich billig und überall leicht mitzuführen ist, ist der Zucker! Wenn man von einer Mücke gestochen wird, so nehme man ein Stückchen weißen Zuckers, besuche ihn ganz wenig und reibe vorsichtig die Stelle ein, die sich durch den Stich bemerkbar macht. Es ist durchaus nicht notwendig, mit dem harten Zuckerstück stark die Haut zu reiben, und sie vielleicht zu verwunden, sondern es genügt, wenn eine ganz geringe Menge der süßen Feuchtigkeit auf die Stelle des Mückenstiches aufgetragen wird. Man verleihe dann mit dem Finger ganz leicht die Feuchtigkeit auf der Wunde, die sich inzwischen gebildet hat, und man wird in wenigen Minuten feststellen können, daß das Zucker aufhört. Auch die kleine Geschwulst, die sich durch den Mückenstich gebildet hat, bildet sich in wenigen Stunden wieder völlig zurück, so daß die unangenehmen Folgen des Mückenstiches tatsächlich vollkommen beseitigt werden. Das Mittel ist darum so angenehm, weil es überall hin in der Tasche mitgeführt werden kann. Wenn man aber seinen Zuckersüßer im Hause hat, dann genügt auch ein klein wenig feiner Zucker. Ein bis zwei Körnchen werden in gleicher Weise auf der Haut verrieben, die genau dieselbe Wirkung ausüben wie der Stückzucker. Also, ihr Damen, tut Zucker in eure Handtaschen!

Acht Jahre Zuchthaus für einen Spion.

WTB. Leipzig, 10. Aug. Unter Ausschluß der Öffentlichkeit hatte sich der 36 Jahre alte Lagerist und frühere Obergefreite Friedrich Enders aus Zittau wegen Spionage und Verrats militärischer Geheimnisse zu verantworten. Das Gericht verurteilte Enders wegen Spionage und Landesverrats zu acht Jahren Zuchthaus, zehn Jahren Ehrenrechtsverlust sowie Entfernung aus dem Heere.



„Ja, also. Und Sie meinen wirklich, daß eine einzige Flasche von Ihrem Mittel den Husten kuriert?“ „Sicher, mein Herr, bis jetzt hat wenigstens noch niemand eine zweite Flasche verlangt!“

Die Wurfklinger. Clowin im Zirkus: „Wenn der dicke Herr in der ersten Reihe nicht seine Finger von der Brüstung nimmt, glaubt mein Hund, das seien acht Würste, und ich kann nicht weiterarbeiten.“

Neues vom Büchermarkt.

Deutsch-Afrikaner. Von Carl Solquardt. Weltb.-Verlag, Hamburg.

Das lebendig geschriebene Buch, das viele fesselnde Anekdotes aus der afrikanischen Wildnis enthält, führt zunächst nach Madagaskar und Liberia, beschreibt eine Kongoexpedition und schildert dann eine Reihe von Abenteuer in den Wäldern des Urwalds am Golf von Guinea. Faszinierend, fesselnd und ein Schicksal untergang bilden den Schluß, wobei die Treue der schwarzen Landsleute in den ehemaligen deutschen Kolonien ein Zentrum erhält.

5. Rheinisches Infanterie-Regiment Nr. 65. Geschichte des Regiments während des Weltkrieges. Bearbeitet von Major a. D. Claus Viehmont, Leutnant a. D. Hugo Pieper, Oberleutnant a. D. Paul Krahl. Mit 1 Karte, 2 Skizzen und 99 Bildern. Verlag Gerhard Stalling, Oldenburg i. O.

Der fast 500 Seiten starke Band gehört als 205. in der Schiffsreihe „Erinnerungen“ der deutschen Kriegsmarine. Darin haben die Verfasser die wechselvollen und schweren Kämpfe des Infanterie-Regiments darstellt. Material aus den Akten des Reichsarchivs, aus Berichten von Kampfteilnehmern und dem Schicksal eigener Erlebnisfälle kam in dem Buch zur Verwendung, so daß es für alle eine reiche Quelle von Erinnerungen sein wird. Besondere Sorgfalt wurde auf die Aufstellung der Ehrenliste verwendet, die zahlreichen Soldaten des Regiments gedenkt und Zeugnis ablegt von dem todesmutigen und opferbereiten Kampfe seiner Angehörigen. An 4000, darunter viele aus Eiderfeld, Barmen, dem Ruhrgebiet und dem Rheinischen Land, liegen ihr Leben für Deutschland und die Welt zum Teil in der Regimentsgeschichte.

Alfred Scholz: Märche. Verlag Heinrichshofen in Lüneburg.

Die von dem im Januar 1926 in Eiderfeld verstorbenen Schriftsteller Scholz (früher Rüstmeister des Infanterie-Regiments Nr. 7) komponierten Märche, die zum Teil präpariert wurden, gehören zu den besten Bildern der Unterhaltungsart. Es wäre zu wünschen, daß eine oder andere der in dem reichhaltigen Nachlaß des Komponisten befindlichen Werke der Öffentlichkeit zugänglich gemacht würde.



23
Handelskassensystem
Beilagen
Anzeigenpreis
10 Bk. - Nettom
jährlich ohne Abz
(Vollständiger Anzei
Nr. 187 - 4

Die letzten

Die letzten

WTB. Dessau, heutige Freitag Vorbereitung Maschinen sind mal gründlich überfamengesetzt, den Probeflug Prüfung namentlich. Lebrigens füllender. Sander an Bord.

Heute früh 7.30 Boose und Koehl a. zwischen sind im schwere Gewitter. Nach den abgeworfschne vor den Gebogen und hat b. auch Berlin besucht. Magdeburg).

Die „Bremen“ stündigen Flug. Nach dem Vorderrzeichnet. Das Wetter. Den morgigen die Flieger vor all. Streifen der Zeitung. Schon für morgen. Wenn nicht außerger. Wetterlagen einträte. bei Tageslicht. eines der beiden. Iltisches Flug. größte Jumbersmaße. Sie wird auch ein. an Bord nehmen. schine, die dann bi. Flugzeuges in der. die „Bremen“ bis. um den Befähigen. des langen Fluges. rung während der. abzunehmen. Desho. jug mit großen. die den Ozeanma. sen. Auf diese Be. Flieger zunächst gesch. leiten des Fluges. ihre Herren bis zu. Auch die Iltische. an Bord.

Die Route des e. über Magdeburg. bam. Wie sie über. den Wetterverhältni.

TU. Dessau, 12. Europa konnte. Iltischen Wett. harten.

TU. Dessau, 12. Jumbersmaße. endgültig feststelt. n. Das Interesse der. ter in händigem Jumb. erhalten von allen. Pakete und Gesch. württembergische Fir. fert. Andere schiden. linge Dinge.

GA. Köln, 11. Aug. Flieger Könne. in Köln eintr. Bereitungen für seinen. das daß Tel, das K. liegt bereit. Wie es h. noch mehrere. flüge unternehmen. Tage angeht, so da. rika nunmehr erst. nächsten Woche er. wird auf dem fliegen. stehenden Halle unter. hangen werden durch. Galpar-Berke überwa. in Köln deshalb erfo. fliegen Flugplatzes. um Umgebung als. günstig erscheint.

Könne wird die. war vielleicht noch. ebllicher als die Par. Philadelphia, da.

GA. Köln, 11. Aug. Flieger Könne. in Köln eintr. Bereitungen für seinen. das daß Tel, das K. liegt bereit. Wie es h. noch mehrere. flüge unternehmen. Tage angeht, so da. rika nunmehr erst. nächsten Woche er. wird auf dem fliegen. stehenden Halle unter. hangen werden durch. Galpar-Berke überwa. in Köln deshalb erfo. fliegen Flugplatzes. um Umgebung als. günstig erscheint.

Könne wird die. war vielleicht noch. ebllicher als die Par. Philadelphia, da.

Könne wird die. war vielleicht noch. ebllicher als die Par. Philadelphia, da.

Könne wird die. war vielleicht noch. ebllicher als die Par. Philadelphia, da.

Könne wird die. war vielleicht noch. ebllicher als die Par. Philadelphia, da.

Könne wird die. war vielleicht noch. ebllicher als die Par. Philadelphia, da.

Könne wird die. war vielleicht noch. ebllicher als die Par. Philadelphia, da.

Könne wird die. war vielleicht noch. ebllicher als die Par. Philadelphia, da.

Könne wird die. war vielleicht noch. ebllicher als die Par. Philadelphia, da.

Könne wird die. war vielleicht noch. ebllicher als die Par. Philadelphia, da.

Könne wird die. war vielleicht noch. ebllicher als die Par. Philadelphia, da.

Könne wird die. war vielleicht noch. ebllicher als die Par. Philadelphia, da.

Könne wird die. war vielleicht noch. ebllicher als die Par. Philadelphia, da.

Könne wird die. war vielleicht noch. ebllicher als die Par. Philadelphia, da.